



Vorstandsbericht

der Sportjugend Sachsen zur Amtsperiode 2021 bis 2025

Sportjugendtag, 29. März 2025 in Borsdorf

**Sport
jugend**
Sachsen

Vorstandsbericht zur Amtsperiode 2021 bis 2025

anlässlich des Sportjugendtages am 29. März 2025 in Borsdorf

Themenbereiche:

1. <u>Vorwort</u>	3
2. <u>Präambel der Sportjugend Sachsen – Aufgaben und Ziele</u>	4
3. <u>Mitgliederentwicklung in Sachsen</u>	5
4. <u>Sportjugend Sachsen - Ehrenamt</u>	8
5. <u>Sportjugend Sachsen - Hauptamt</u>	10
6. <u>Handlungsfelder der Sportjugend Sachsen</u>	11
6.1 <u>Jugend beteiligen und vernetzen</u> (Jugendpolitik und Netzwerkarbeit im Sport)	11
6.2 <u>Jugend qualifizieren</u> (Jugendbildung im Sport)	13
6.3 <u>Junge Engagierte finden und binden</u> (Junges Engagement im Sport)	15
6.4 <u>Jugend international vernetzen</u> (Internationale Jugendarbeit im Sport)	20
6.5 <u>Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen</u> (Haltung & Werte im Jugendsport)	23
6.6 <u>Kinder und Jugendliche bewegen</u> (Gesundes Aufwachsen durch Sport)	25
7. <u>Querschnittsthemen der Sportjugend Sachsen</u>	26
7.1 <u>Digitalisierung</u>	26
7.2 <u>Förderung & Finanzierung</u>	26
7.3 <u>Information & Kommunikation</u>	27
7.4 <u>Nachhaltigkeit</u>	29
8. <u>Wertschätzung und Anerkennung</u>	29
9. <u>Resümee</u>	30

1. Vorwort

Liebe Sportjugendvertreter*innen,
liebe junge Engagierte im Sport,

als Jugendorganisation im Sport vertreten wir die Interessen einer Vielzahl von jungen Menschen in Sachsens Sportvereinen und -verbänden. Unsere Entwicklungen der vergangenen vier Jahre war geprägt von einer vielfältigen Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Jugendarbeit im Sport. Was wir geschaffen haben, ist eine klarere Strukturierung unserer inhaltlichen Arbeit, die im letzten Jahr auch in einem neu aufgelegten Werteverständnis für den Jugendsport in Sachsen gemündet ist. Zentral war für uns, welche Werte uns in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Heranwachsenden prägen – natürlich immer unter dem Aspekt des gesellschaftlichen Wandels betrachtet. Unser neuer Leitspruch „Jugend wertvoll prägen.“ verdeutlicht unseren Ansatz von wertebasierter Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen im und durch Sport. Werte müssen wir leben und vor allem vermitteln. Das geht am besten, indem wir Vorbilder sind.



Doch wir haben uns nicht nur mit uns selbst beschäftigt, sondern auch eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen in die Umsetzung gebracht und dabei auch immer Querschnittsthemen wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit mitgedacht. Unsere Bildungsarbeit fand ihren Höhepunkt in den zurückliegenden Sportjugendakademien, die wir auf einem hohen Niveau mittlerweile umsetzen und stetig attraktiver gestalten wollen. Die Akademie ist ein tolles Beispiel für den Einbezug und die gelingende Kooperation in der Ausgestaltung mit unseren Mitgliedsorganisationen.

Die zurückliegende Amtsperiode betrachten wir mit Stolz. Wir haben uns stets weiterentwickelt sowie uns selbst in unserer Arbeit reflektiert. Schritt für Schritt versuchen wir mehr Vielfalt, mehr Engagement, mehr Qualität und mehr Professionalisierung in unsere Arbeit mit einfließen zu lassen. Und wir sind noch stolzer auf das, was in den Mitgliedsorganisationen im Sinne der Jugendarbeit geschaffen und geleistet wird. Die guten Ideen und die fleißige Arbeit der Ehrenamtlichen in den sächsischen Vereinen und Verbänden gehören viel mehr in den Vordergrund gerückt. Da passiert die eigentliche Arbeit! Mit diesen Maßnahmen und Projekten als Rückenwind lohnt es und lässt es sich für uns als Sportjugend Sachsen besser und leichter auf der Landesebene für attraktivere Rahmenbedingungen oder Finanzierungen in der Jugendarbeit mit Verantwortlichen beraten, diskutieren und streiten, auch wenn dies natürlich nicht immer von Erfolg gekrönt ist. Wir wollen aber „DANKE“ für dieses Engagement sagen und versprechen, uns weiter engagiert für die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport einzusetzen.

Zum Sportjugendtag 2025 selbst wollen wir gern mithilfe unseres Werteverständnisses in der doch aktuell sehr dynamischen, gesellschaftspolitischen Zeit in Deutschland ein Signal aussenden. Verknüpft mit den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wollen wir aufzeigen, was Sport und Bewegung leisten in und für die Gesellschaft, weil nicht nur wir davon überzeugt sind und es unseren Werten entspricht, sondern weil wir es vor Ort erleben und trotzdem immer weiter vorleben müssen, um es in seiner Wirkung auch so zu erhalten – so wie mit der Demokratie.

In diesem Sinne freuen wir uns auf den bevorstehenden Sportjugendtag, die gemeinsamen Gespräche und zugleich auch auf das angekoppelte Treffen junger Engagierter & Delegierter im Sport, welches wir zum dritten Mal in dieser Kombination durchführen. Wir wünschen Euch bis dahin beste Gesundheit und ein gutes Händchen in den Belangen des Sports und der Sportjugendarbeit in Sachsen. Vielen Dank und bis zum Sportjugendtag!

Mit sportjugendlichen Grüßen

Paul Werner

1. Vorsitzender der Sportjugend Sachsen

Tim Döke

2. Vorsitzender der Sportjugend Sachsen

2. Präambel der Sportjugend Sachsen – Aufgaben und Ziele

Die Sportjugend Sachsen (SJS) ist die Jugendorganisation des Landessportbundes Sachsen (LSB) und vertritt die Interessen von mehr als 315.000 jungen Menschen in den sächsischen Sportvereinen. Sie führt sich auf der Grundlage ihrer Jugendordnung eigenständig. Grundlage der Arbeit ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), insbesondere der § 11 „Jugendarbeit“ und der § 12 „Förderung der Jugendverbände“. Die SJS ist einer der größten anerkannten Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen.

Die Arbeit der SJS sowie sämtlicher Jugendorganisationen in den sächsischen Sportvereinen und -verbänden setzt am zentralen Handlungsverständnis der Sportjugendarbeit an – der Förderung von jungem Engagement im Sport.

Am 11. September 2021 wurde der letzte Vorstand der SJS zum Sportjugendtag gewählt. Er hat vier Jahre lang sich für die Jugendarbeit im Sport in Sachsen ehrenamtlich mit hohem Engagement eingebracht. Eine wesentliche Grundlage der Arbeit des Vorstandes der SJS war das Strategiepapier für die Jahre 2021 bis 2025, das im ersten Quartal 2022 als richtungsweisendes Konzept vom Vorstand beschlossen wurde und seither als Orientierungshilfe in die Umsetzung gelangt ist. Zum Sportjugendtag 2025 wird ein neuer Vorstand der SJS für weitere vier Jahre gewählt. Im obliegt dann die Fortschreibung einer Strategie für die Jugendarbeit im Sport in Sachsen für die Jahre 2025 bis 2029.

Derzeit agiert die SJS in sechs zentralen Handlungsfeldern. Darüber hinaus gibt es vier inhaltliche Querschnittsthemen, die in ganzer Breite wirken und ausdrücken, was in allen Handlungsfeldern der Sportjugendarbeit vorrangig mitgedacht werden soll. Ihnen gemeinsam lassen sich alle Maßnahmen der SJS thematisch zuordnen.

Die Handlungsfelder:



Die Querschnittsthemen:



In ihrer Arbeit verfolgt die SJS eine zentrale Vision. Sie ist geprägt von einem Grundverständnis in der Zusammenarbeit mit jungen Menschen im Sport. Dabei steht sie für die Förderung von:

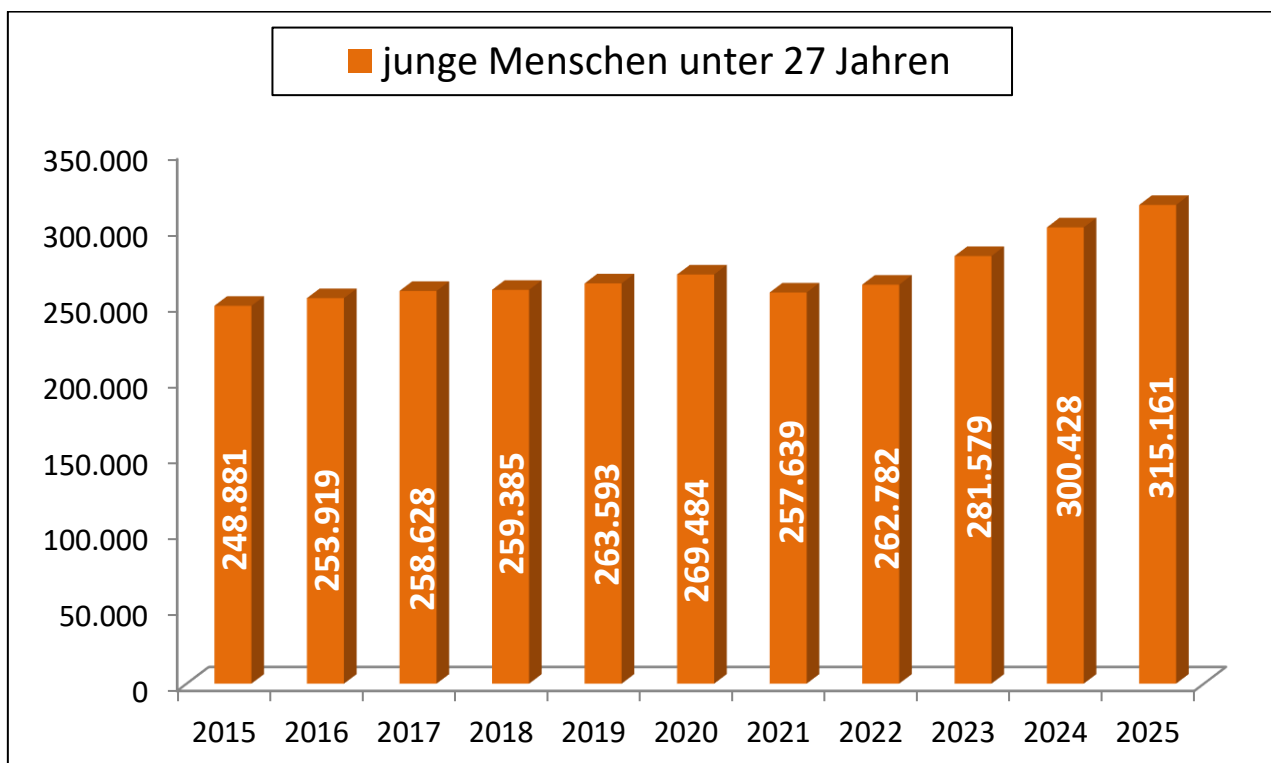
- Jungem Engagement im Sport
- Werten & Haltung im Jugendsport
- Jugendbeteiligung
- Gesundem Aufwachsen durch Sport & Bewegung

VISION

Jugendarbeit im Sport ist fest verankert in der Arbeit unserer Sportvereine mit Kindern, Jugendlichen und jungen Heranwachsenden. Etablierte strukturelle Beteiligung, Mitgestaltung und -verantwortung ermöglichen eine zielgerichtete ehrenamtliche Nachwuchsgewinnung. Alle Sportvereine in Sachsen, die Kinder und Jugendliche bewegen, haben die Potenziale einer Vereinsjugend für die Vereinsarbeit verinnerlicht und nutzen sie aktiv.

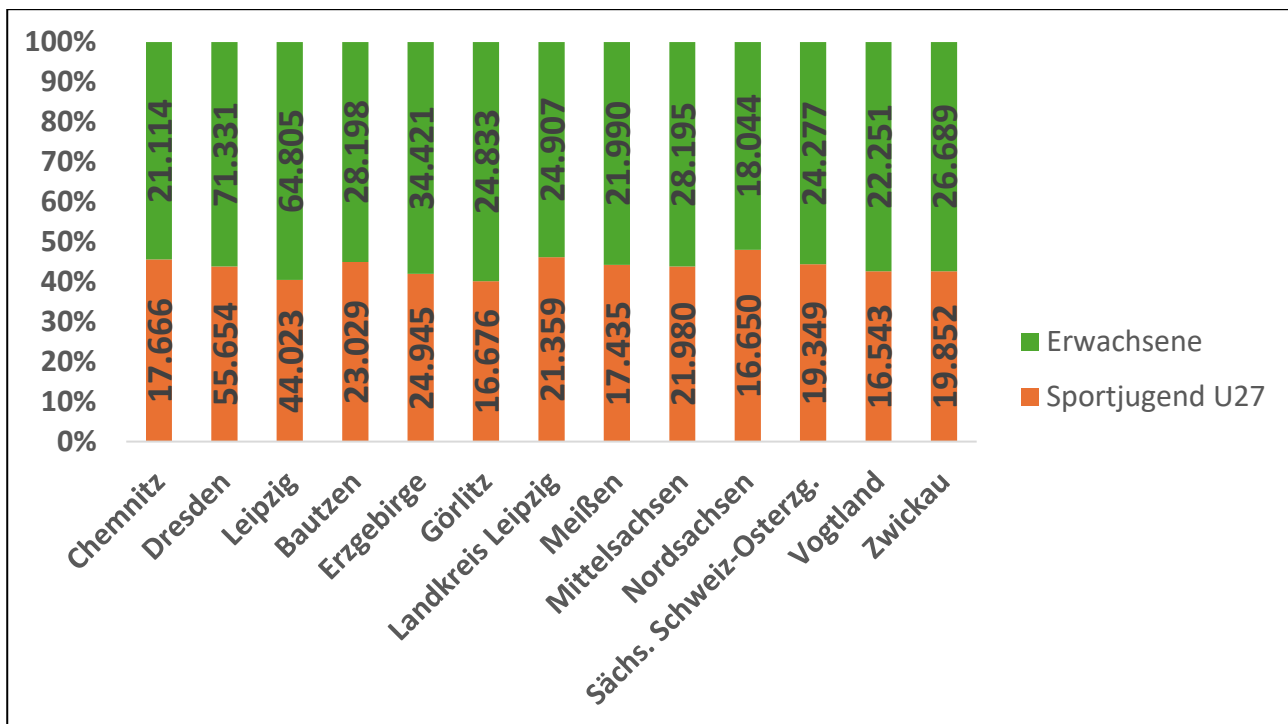
3. Mitgliederentwicklung in Sachsen

Die positive Mitgliederentwicklung des letzten Jahres im Landessportbund Sachsen (LSB) setzt sich mit der Bestandserhebung zum 1. Januar 2025 fort. Mit dem Stichtag der aktuellen Bestandserhebung sind **726.216 Bürgerinnen und Bürger in 4.330 Sportvereinen** in Sachsen organisiert. Der SJS als Jugendorganisation des LSB werden alle Vereinsmitglieder bis zum vollendeten 26. Lebensjahr zugerechnet. Daraus ergibt sich, dass die Interessen von nunmehr **315.161 junge Menschen**, ca. 43,4 % der Gesamtmitgliedschaften des LSB nach der Altersdefinition des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durch die SJS vertreten werden. Das sind beachtliche 14.733 junge Menschen mehr gegenüber dem Vorjahr. Damit kann nahezu eine ähnliche Steigerungsrate erreicht werden wie beim Aufwuchs zuvor. Nicht nur der Anteil an den Gesamtmitgliedern im LSB ist um ca. 0,5 % gewachsen, auch die beträchtliche Anzahl neuer Mitglieder im U27-Bereich zeigt, was Sachsens Sportvereine und deren ehrenamtlich Engagierte an Potenzial für junge Menschen im Sport haben und bereitstellen. Die hervorragende Arbeit der sächsischen Sportvereine spiegelt sich daher in den steigenden Zahlen im Kinder- und Jugendbereich klar wider – trotz gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen.



Beim Blick in die einzelnen Altersbereiche sind dies derzeit 254.739 (+ 11.134) Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) und 60.422 (+ 3.599) junge Erwachsene (bis 26 Jahre). Die Entwicklungen in den jeweiligen Altersbereichen unter 18 Jahren sehen im Detail wie folgt aus: Im Altersbereich der 7- bis 14-Jährigen (+ 8.046) gibt es weiterhin einen starken Zuwachs, bei den ganz kleinen Sportfreund*innen bis 6 Jahre (- 741) sind die Entwicklungen erstmals wieder mit negativem Vorzeichen versehen, auch wenn es nur geringfügig ist. Da gab es in den Vorjahren zumeist klare Zuwächse. Bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren (+ 3.829) geht der Trend mit einem deutlicheren Anstieg ins Positive gegenüber dem Vorjahr weiter. Im Bereich der Vereinsmitgliedschaften junger Heranwachsender im Alter zwischen 19 und 26 Jahren ist der Zuwachs das vierte Jahr hintereinander gegeben und hat mit etwa 3.600 neuen Mitgliedern in dieser Altersklasse immer größer werdende Aufwüchse – beide zuletzt genannten Altersklassen dabei nicht unerheblich für die Förderung jungen Engagements im Sport.

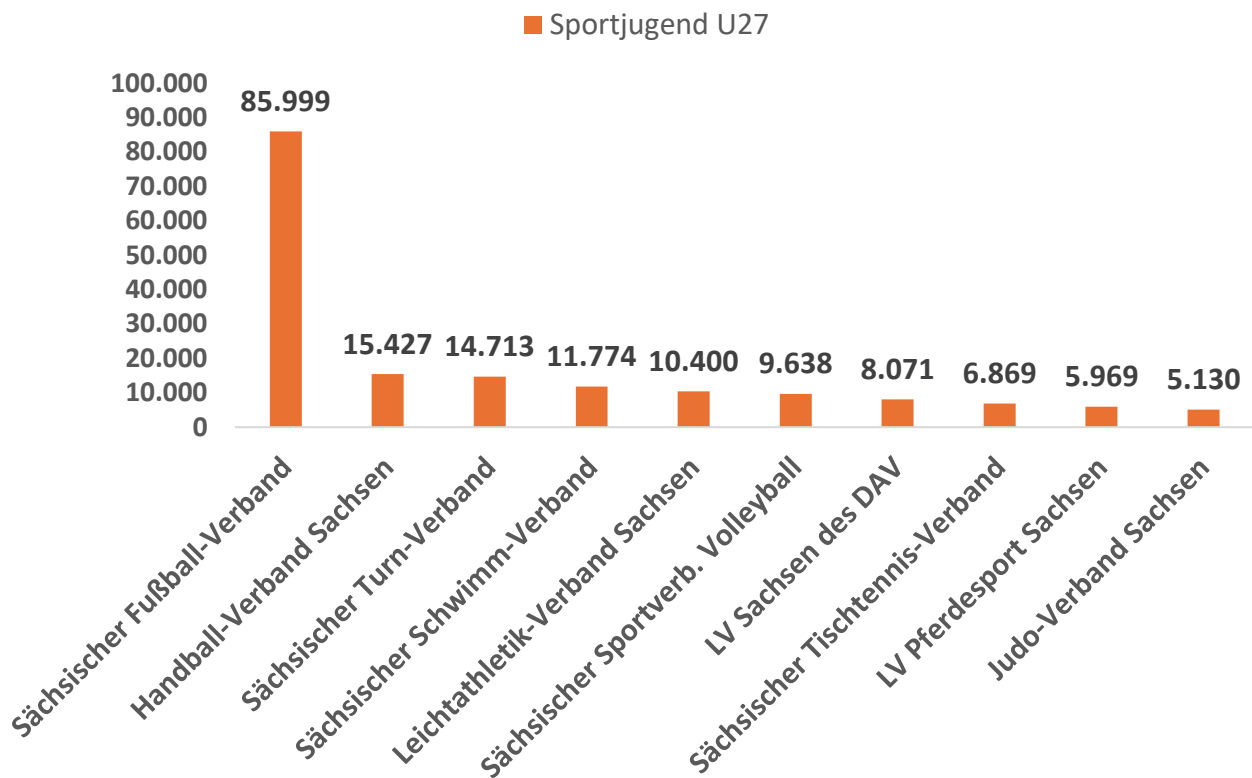
In den Städten Dresden (Platz 1 – 55.654) und Leipzig (Platz 2 – 44.023) treiben absolut gesehen die meisten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Sport, auf Platz 3 kommt der Erzgebirgskreis mit 24.945 Personen. Beim Jugendanteil U27 an der Gesamtmitgliederzahl der jeweiligen Sportvereine in den entsprechenden Landkreisen und kreisfreien Städten bewegen sich die Zahlen zwischen 40,2 % (Görlitz/Oberlausitz) und 48,0 % (Nordsachsen). Der durchschnittliche Anteil liegt bei 43,8 %.



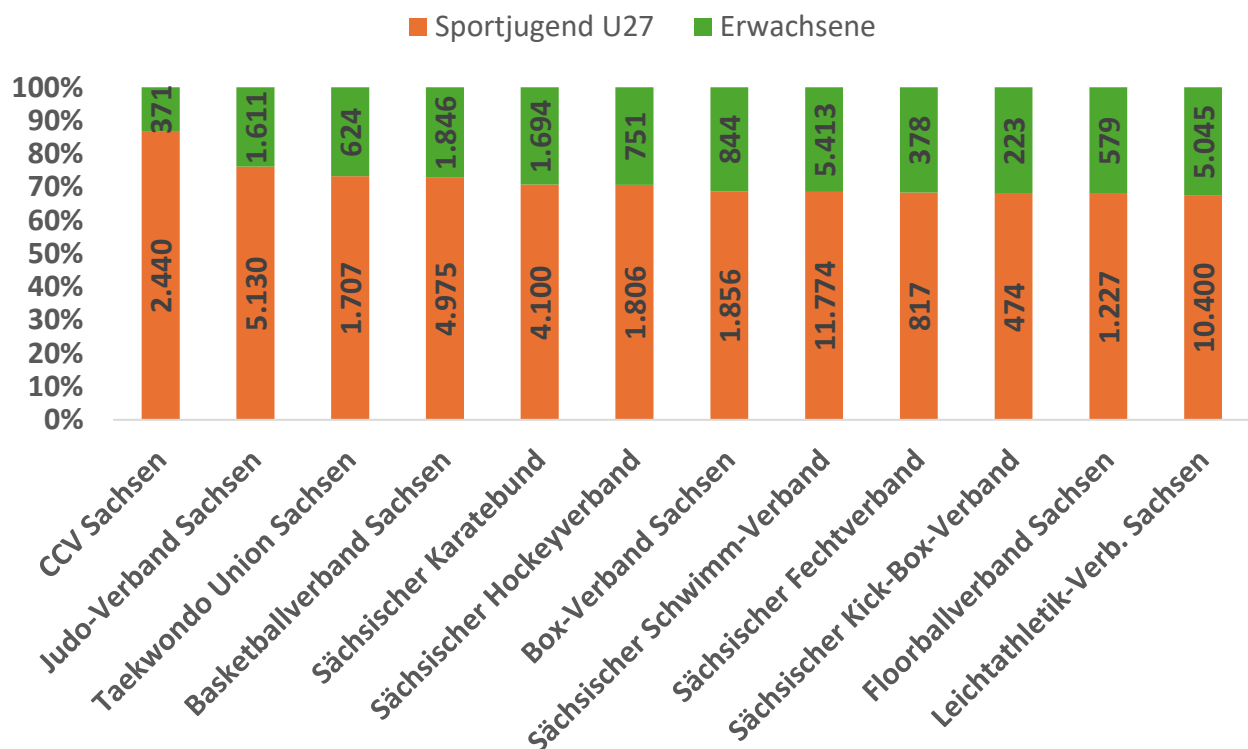
Bei den Sportverbänden sind im Bereich der U27-Mitglieder der Fußballverband, die Handballer*innen, die Turner*innen, der Schwimmverband sowie Leichtathletik-Verband weiterhin an der Spitze als TOP 5. Allein im Fußballverband sind dies nahezu ca. 86.000 junge Menschen. Die zehn Sportverbände in Sachsen mit den meisten Sportjugendmitgliederzahlen sind in der beigefügten Grafik dargestellt.

Wichtig bleiben aber nicht nur die absoluten Zahlen. Im Verhältnis von Gesamtmitgliedern im Verband und der Verbandsjugend (U27) liegen Cheerleading & Cheerperformance bei über 86 %. Judo, Taekwondo, Basketball, Karate und Hockey bewegen sich mit ihrem U27-Verbandsmitgliederanteil bei immer noch über 70 bis 75 %. Die restlichen Verbände der TOP 12 Sportarten haben alle einen Anteil von über 65% junger Menschen unter 27 Jahren in der Gesamtorganisation.

Fachverbandsjugenden (U27-Mitglieder) - TOP 10



Mitglieder U27 im Verhältnis zur Gesamtmitgliederzahl im LFV - TOP 12



4. Sportjugend Sachsen - Ehrenamt

Die SJS ist die Jugenddachorganisation des Sports in Sachsen. Unter ihr strukturieren sich 13 ehrenamtlich geführte Kreis- und Stadtsportjugenden (KSJ/SSJ) sowie 56 ehrenamtliche Verbandsjugenden (FVJ) in den sächsischen Landesfachverbänden (LFV). Sie alle wiederum organisieren und koordinieren innerhalb ihrer eigenen Struktur die Kinder- und Jugendarbeit im Sport gemeinsam mit denen ihnen angeschlossenen Sportvereinen, insbesondere ihren Jugendwart*innen und/oder eigenen Vereinsjugenden.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2024:

Die SJS wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt, der zuletzt zum Sportjugendtag im September 2021 für die Amtsperiode von vier Jahren neu gewählt wurde. Ausnahmen bilden die beiden Jugendsprecherämter, die für einen Zeitraum von zwei Jahren gewählt werden. Der Geschäftsführer Sportentwicklung/Jugend im LSB sowie der Fachbereichsleiter Sportjugend als zuständiger Jugendsekretär dieses Gremiums sind stimmberechtigte Mitglieder im Vorstand.



Dabei gab es im Jahr 2021 eine Neuaufstellung im Vorstand, begleitet von Änderungen in der Jugendordnung der SJS. Eine ehrenamtliche Doppelspitze aus 1. Vorsitz und 2. Vorsitz wurde verankert. Aus dem damaligen Vorstand schieden Dietmar Görsch, Robert Arendt, Saskia Buchwald, Marie Fröbe, Janine Stock sowie Carolin Aepfler aus und leiteten damit einen Generationenübergang ein. Dietmar Görsch übergab den Staffelstab der zukünftigen Leitung der SJS in die Hände von Paul Werner als 1. Vorsitzenden, begleitet von Tim Döke als 2. Vorsitzenden. Zudem kamen Monique Plorin,

Lucas Chmelik, Sophia Arndt, Isabel Rumpel und Dorothee Dauß neu in den Sportjugendvorstand. Grit Baumgarten und Uta Gottschald prüften darüber hinaus weitere vier Jahre die Finanzen der SJS und wurden 2021 als Kassenprüferinnen gewählt.

Im Jahr 2023 wurde Isabel Rumpel im Amt der Jugendsprecherin der SJS für zwei weitere Jahre bestätigt. Jugendsprecher Lucas Chmelik entschied sich, nicht erneut anzutreten. Das Amt ist seit 2023 unbesetzt. Die SJS ermöglicht im Rahmen der Vorstandsarbeit seit 2021 laut Jugendordnung auch die Beteiligung von bis zu zwei Seminarsprecher*innen aus den Freiwilligendiensten (FWD) im Sport sowie von einem*r aus dem Juniorteam der SJS bestimmten/gewählten Sprecher*in dieses Teams (ständige Gäste, jedoch ohne Stimmrecht). Dieses Angebot wird rege genutzt. Die jährlich neuen Seminarsprecher*innen wurden über ihre Möglichkeiten informiert, an den Sitzungen teilzunehmen.



1. Vorsitzender und 2. Vorsitzender der SJS agieren als Doppelspitze. Der 1. Vorsitzende ist stimmberechtigtes Vorstandsmitglied nach § 26 BGB des LSB und zugleich stimmberechtigtes Mitglied im Präsidium. Der 2. Vorsitzende hat ein ständiges Gastrecht ohne Stimme im Präsidium des LSB. Die Vertretung in den LSB-Gremien war in den letzten vier Jahren gesichert. Darüber hinaus ist SJS-Vorstandsmitglied Steffen Buschmann zugleich in Doppelfunktion auch für den LSB aktiv gewesen – als gewählter Vizepräsident Bildung/Umwelt, ebenso Vorstandsmitglied § 26 BGB. Er scheidet zum Sportjugendtag 2025 als SJS-Vorstandsmitglied nach über 25 Jahren aus.

Zur Unterstützung der SJS besteht seit vielen Jahren das Juniorteam aus zumeist engagierten, ehemaligen Freiwilligendienstleistenden. Sie unterstützen bereits über viele Jahre hinweg stetig die Arbeit der

Jugenddachorganisation im Sport in Sachsen. Das Juniorteam ist in der Jugendordnung der SJS verankert und wird über den*die Juniorteamsprecher*in (Maxi Dittrich) vertreten – als ständiger Gast ohne Stimmrecht im Vorstand sowie mit Stimmrecht zum Sportjugendtag. Auch diese Möglichkeit der Beteiligung wurde in den vergangenen vier Jahren überwiegend in Anspruch genommen und vernetzt damit explizit Vorstandarbeit und Juniorteamaktivitäten. Bis zum Jahr 2023 wurde dies über Marleen Wachs als Juniorteamsprecherin ausgeführt.



Aktuelle Zusammensetzung und Ressortverteilung des SJS-Vorstandes

Erläuterung: (V) ... Hauptverantwortung im Ressort



1. Vorsitzender

Paul Werner
(Skizunft Dresden)

Ressorts: Interessenvertretung & Jugendpolitik (V), Information & Kommunikation (V), Internationales



2. Vorsitzender

Tim Döke
(MSV Bautzen 04, KSJ Landkreis Bautzen)

Ressorts: Internationales (V), Interessenvertretung & Jugendpolitik, Netzwerkarbeit mit KSJ/SSJ



Mitglied des Vorstandes

André Zschocke
(SG Hohndorf)

Ressorts: Gesellschaftspolitik (V), Netzwerkarbeit mit KSJ/SSJ, Finanzen



Mitglied des Vorstandes

Dorothee Dauß
(SG MoGoNo Leipzig)

Ressorts: Freiwilligendienste im Sport (V), Junges Engagement im Sport, Netzwerkarbeit mit FVJ



Mitglied des Vorstandes

Steffen Buschmann
(Ruderjugend Sachsen)

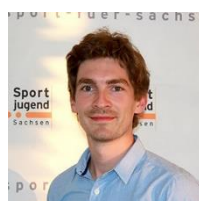
Ressorts: Junges Engagement im Sport (V), Nachhaltigkeit (V)



Mitglied des Vorstandes

Sophia Arndt
(SV Reudnitz)

Ressorts: Gesellschaftspolitik, Jugendbildung, Netzwerkarbeit mit FVJ



Mitglied des Vorstandes

Lars Klewe
(DAV Sektion Leipzig)

Ressorts: Jugendbildung (V), Gesundes Aufwachsen durch Sport (V), Digitalisierung (V)



Mitglied des Vorstandes

Monique Plorin
(Sächs. Bergsteigerbund)

Ressorts: Kinderschutz (V), Finanzen (V), Gesellschaftspolitik



Jugendsprecherin

Isabel Rumpel
(SC DHfK Leipzig)

Ressorts: Gesundes Aufwachsen durch Sport (V), Junges Engagement im Sport



**Geschäftsführer
Sportentwicklung/Jugend**
Steffen Richter
(Landessportbund Sachsen)

mit Stimmrecht



Fachbereichsleiter Sportjugend
Thomas Buchmann
(Landessportbund Sachsen)

mit Stimmrecht

Ständige Gäste im Vorstand der SJS (ohne Stimmrecht):

- Juniorteamsprecherin Maxi Dittrich
- bis zu zwei Freiwilligendienstspecher Nora Kirschstein, Ismail Khawaja, Geronimo Scharte, Franz Schilasky (aus aktuellem Jahrgang 2024/25)

Darüber hinaus wurden gewählt:

- Kassenprüferin Uta Gottschald (Skiverband Sachsen)
- Kassenprüferin Grit Baumgarten (SV Hohenprießnitz)

5. Sportjugend Sachsen - Hauptamt



Hier ist
Sport zu Hause.®

Mit der Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes sind die hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der SJS beauftragt.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Die Sportjugend-Personalkostenförderung aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) bzw. den Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) konnte im Jahr 2021 auf 2,0 Vollzeitäquivalente (VzÄ) erhöht werden. Eine befristete Besetzung konnte mit Stephan Heuer zum 1. Oktober 2021 umgesetzt werden. Aufgrund seines Ausscheidens zum 31. Dezember 2022 musste die Stelle neu besetzt werden. Seit Februar 2023 unterstützt dabei Julia Schmidt als Jugendbildungsreferentin die Sportjugendarbeit auf dieser Vollzeitstelle. Der LSB sicherte die Einbringung notwendiger Eigenmittel für die Personalstellen ab. Aufgrund des „Paktes für die Jugend“ bestanden bereits überjährige Zuwendungsbescheide für die Personalkostenförderung (2,0 VzÄ) innerhalb der zur Verfügung stehenden Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt des Freistaates bis Ende 2025. In den Freiwilligendiensten gab es im Jahr 2021 aufgrund von Elternzeit einen personellen Wechsel in der Begleitung des FSJ durch Thomas Lange ab Mitte August 2021 bis Ende August 2022.

Innerhalb des LSB hat sich die gestiegene Bedeutung der Sportjugendarbeit seit 2023 strukturell zu einem eigenen Fachbereich verändert, der mit anderen Bereichen interdisziplinär zusammenarbeitet. Der Fachbereich Sportjugend gehört zum Geschäftsbereich Sportentwicklung/Jugend, dem Steffen Richter als Geschäftsführer Sportentwicklung/Jugend voransteht. Die Gesamtverantwortung für die Sportjugendarbeit trägt seither der Fachbereichsleiter Sportjugend.



Jugend
wertvoll prägen.

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Aktuell steht der SJS für die Umsetzung ihrer Aufgaben eine unbefristete Leitungsstelle in Vollzeit (Fachbereichsleitung Sportjugend) aus Mitteln der institutionellen Sportförderung (Innenministerium) zur Verfügung. Darüber hinaus werden zwei Vollzeitstellen (Jugendbildungsreferent/Ansprechperson Kinderschutz – unbefristet; Jugendbildungsreferentin – unbefristet) in der SJS aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe durch SMS bzw. den

KSV gefördert. Im Jahr 2024 konnte in Absprache mit dem LSB erreicht werden, dass die Jugendbildungsreferentenstelle von Julia Schmidt nun auch entfristet wurde. Dies gibt der SJS in der personellen Untersetzung Sicherheit. Dafür bedankt sich die SJS beim LSB.



Im Fachbereich Sportjugend agieren weiterhin zwei Mitarbeitende im Bereich der Freiwilligendienste (FWD) im Sport. Es existieren zwei unbefristete Vollzeitstellen zur Koordinierung und pädagogischen Begleitung der FWD im Sport aus Bundes- und Landesmitteln.

Eine Stelle ist dabei für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport zuständig. Seit Mitte März 2024 befindet sich Annekathrin Mai als Landeskoordinatorin im BFD im Sport im Mutterschutz und anschließender Elternzeit. Eine entsprechende Vertretung wurde zu Beginn des Jahres 2024 ausgeschrieben. Eine Besetzung konnte erst zu Ende Mai 2024 mit Maciej Juszko umgesetzt werden. Zur Überbrückung wurde der BFD von Tilo Weidner und Thomas Buchmann gemeinsam abgesichert. Die Elternzeitvertretung durch Maciej Juszko in Vollzeit erschreckt sich voraussichtlich noch bis Ende August 2025.

Dem Fachbereich Sportjugend unterstützend zur Seite steht darüber hinaus eine unbefristet beschäftigte Jugendbildungsreferentin im LSB-Fachbereich Bildung, die anteilig für die Koordinierung von Bildungsmaßnahmen der SJS zuständig ist. Darüber hinaus ergeben sich auch Aufgaben im Bildungsbereich des LSB. Diese Vollzeitstelle ist ebenso aus Mitteln der institutionellen Sportförderung des LSB durch das Innenministerium bezuschusst.

Aktuell stehen folgende hauptberufliche Ansprechpersonen zur Verfügung

Geschäftsbereich Sportentwicklung/Jugend:



Steffen Richter
Geschäftsführer Sportentwicklung/Jugend
Landessportbund Sachsen

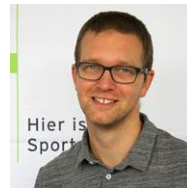
Tel.: 0341-2163180
E-Mail: richter@sport-fuer-sachsen.de

Fachbereich Sportjugend



Thomas Buchmann
Fachbereichsleiter Sportjugend

Tel.: 0341-2163176
E-Mail: buchmann@sport-fuer-sachsen.de



Hannes Günther
Jugendbildungsreferent/
Ansprechperson Kinderschutz

Tel.: 0341-2163184
E-Mail: guenther@sport-fuer-sachsen.de



Annekathrin Mai (in Elternzeit)
Landeskoordinatorin
Bundesfreiwilligendienst im Sport

Tel.: 0341-2163173
E-Mail: mai@sport-fuer-sachsen.de



Julia Schmidt
Jugendbildungsreferentin

Tel.: 0341-2163186
E-Mail: schmidt@sport-fuer-sachsen.de



Tilo Weidner
Landeskoordinator
Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Tel.: 0341-2163171
E-Mail: weidner@sport-fuer-sachsen.de



Maciej Juszko (Elternzeitvertretung)
Landeskoordinator
Bundesfreiwilligendienst im Sport

Tel.: 0341-2163173
E-Mail: juszko@sport-fuer-sachsen.de

Fachbereich Bildung (anteilig)



Linda Kirst
Jugendbildungsreferentin

Tel.: 0341-2163162

E-Mail: kirst@sport-fuer-sachsen.de



6. Handlungsfelder der Sportjugend Sachsen

6.1 Jugend beteiligen und vernetzen

Im Rahmen der Jugendpolitik und Netzwerkarbeit im Sport sind die Interessenvertretung und Gremienarbeit der SJS die bedeutsamen Aspekte. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Mitgliedsorganisationen der SJS von zentraler Bedeutung. Die SJS realisiert sowohl ihre eigene Gremienarbeit, ist aber auf der anderen Seite für die Jugendarbeit im Sport in zahlreichen Gremien und Netzwerken vertreten.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Der Vorstand der SJS kam in den vergangenen Jahren in regelmäßigen Abständen zu Vorstandssitzungen zusammen. In der Regel waren dies vier bis fünf Sitzungen. Darüber hinaus existiert eine Klausur, die sich als Vernetzungsveranstaltung mit Hauptamt und engagierten Juniorteamer*innen gestaltet hat. Die zentrale Veranstaltung für den Vorstand der SJS



war und bleibt der jährliche Sportjugendtag. Um sowohl strategisch mit den Mitgliedsorganisationen in der Jugendarbeit im Sport in Sachsen an einem Strang zu ziehen und sich auszutauschen, als auch nach außen in Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und anderen kooperierenden Institutionen die geschaffenen Ergebnisse wirksam zu präsentieren und zu vertreten, wird vom Vorstand der SJS dem Sportjugendtag eine sehr hohe Bedeutung zugeordnet. Im Berichtszeitraum kann auf sehr erfolgreiche Sportjugendtage zurückgeblickt werden, die sich stets weiterentwickelt und an Stellenwert gewonnen haben.

Folgende Schwerpunkte hatten die vergangenen Vollversammlungen:

- Sportjugendtag 2021:** Motto – kein Motto, Schwerpunkt auf Umsetzung während Coronazeit
SJS-Impuls „Sportjugend – Investieren in & Engagieren für Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende durch Sport“, Vortrag durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Wahlveranstaltung
Gäste: u.a. Abgeordnete des Landtages, LSB-Vizepräsidentin, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (dsj), LSB-Generalsekretär
- Sportjugendtag 2022:** Motto - „Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen“
Impulsreferate, Podiumsgespräch, Workshops, Verabschiedung der „Glauchauer Erklärung“
Gäste: u.a. Abgeordnete des Landtages, LSB-Vizepräsidentin, Vertretung SMI und SMS

- **Sportjugendtag 2023:** Motto - „Austauschen. Vernetzen. Entwickeln.“
SJS-Impuls, Gesprächs- und Beteiligungswerkstatt, Best-Practice-Beispiele, Workshops/Dialogforen
Gäste: u.a. Abgeordnete des Landtages, Sportbürgermeister Dresden, LSB-Generalsekretär

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Landessportbund und Sportjugend wurde in den vergangenen Jahren weiter auf solides Fundament gestellt. Die gemeinsamen Vorstandssitzungen zwischen LSB und SJS sind jedoch nicht



jährlich zustande gekommen. Die letzte gemeinsame Sitzung fand im Juli 2022 statt. Ein Dank gilt dennoch an dieser Stelle dem Vorstand und dem Präsidium des LSB für die konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren.

Aus dem Vorstand der SJS heraus wurde im Jahr 2022 ein neues digitales Diskussions- und Beratungsformat mit Mitgliedsorganisationen, aber auch interessierten Funktionsträger*innen aus Vereinen initiiert: SJS TALKS ABOUT ... Leider führte die etwas begrenzte Teilnahme an den Formaten dazu, dass der Vorstand der

SJS diese digitale Austauschrunde ab 2023 wieder eingestellt hatte. Auch die ostdeutschen Beziehungen unter den Sportjugenden wurden in der Vergangenheit gepflegt. Im Rahmen der ostdeutschen Landessportjugenden fand das letzte Treffen der Vorsitzenden und Jugendsekretär*innen im Mai 2022 in Burg (Brandenburg) statt. Seither gab es im Rahmen der ostdeutschen Zusammenarbeit keine weitere Tagung.

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Der Vorstand der SJS kam im Jahr 2024 insgesamt zu vier reinen Vorstandssitzungen (ohne Klausur) zusammen. Diese wurden zum Teil hybrid gestaltet, teilweise rein digital. Dabei waren unter anderem folgenden Thematiken von besonderer Bedeutung:

- Planung, Durchführung und Auswertung der Sportjugendveranstaltungen (Sportjugendtag 2024 und 2025, SJS-Studienfahrt 2024, Sportjugendakademie 2024, Fachtag Kinderschutz etc.)
- Beratungen zu Finanzen der SJS
- Weiterentwicklung des Themenfeldes Kinderschutz im sächsischen Sport sowie der Internationalen Jugendarbeit im Sport in Sachsen
- Beschlussfassungen zur Förderung der Projekte im Rahmen des Sportjugend-Flexi-Fonds 2025
- Beschlussfassungen zur Vergabe von Freiwilligendienstplätzen
- Beratung und Diskussion zum Werte-Leitbild der SJS
- Beratungen zu Beteiligungen an Veranstaltungen in 2025 (z.B. Die Finals, DJHT, Turnfest 2025)
- Ehrungen und Auszeichnungen
- Engagementförderung in der Sportjugend Sachsen
- und weiteres

Eine zusätzliche SJS-Vorstandssitzung wird jährlich als Klausurtagung durchgeführt, d.h. gemeinsam mit den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der SJS. Diese fand als SJS-Teamtreffen Ende August in Rathen statt und verknüpfte zugleich auch eine Vernetzung mit engagierten Juniorteamer*innen in der Sportjugendarbeit, die zum Teamtreffen ebenso zusammenkamen. Intern arbeitete die SJS mit folgenden Arbeitsgruppen:

- SJS-AG Sportjugendakademie
- SJS-AG Freiwilligendienste im Sport

- SJS-AG Jugendbildung
- AG Jugendleitung
- SJS-AG Kinderschutz im Sport

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen (AG) ist über die Homepage der SJS einsehbar. Die AG's sollen den SJS-Vorstand fachlich im Themenfeld beraten. Die Arbeit der AG FWD wurde zu Beginn des Jahres 2025 wieder eingestellt.

Als jugendpolitischer Höhepunkt fand 2024 der Sportjugendtag am 23. März 2024 erneut in Dresden statt. Zentrales Thema war dabei „Werte & Haltung im Jugendsport“. Die SJS hat im Vorfeld ein Werteverständnis für den Jugendsport in Sachsen erarbeitet und zum Sportjugendtag vor- und dargestellt. Dabei hat sie sich auch einen neuen Leitspruch gegeben: „Jugend wertvoll prägen.“ Die SJS orientiert sich an sechs zentralen Wertepaaren:

- Jugendbeteiligung & Mitbestimmung
- Weltoffenheit & Chancengleichheit
- Wertschätzung & Anerkennung
- Gesundheit & Nachhaltigkeit
- Respekt & Fairplay
- Teamgeist & Zusammenhalt





Jugendsport als gesellschaftliche Kraft ...

„Wir leben Sportsgeist und sind Vorbild für junge Menschen!“



Respekt & Fairplay

„Wir sind ein Team und bringen junge Menschen zusammen!“



Teamgeist & Zusammenhalt

„Wir bauen Brücken und keine Mauern. Bei uns im Sport ist jeder willkommen!“



Weltoffenheit & Chancengleichheit

„Wir geben jungen Menschen eine Bühne der Wertschätzung!“



Wertschätzung & Anerkennung

„Wir geben Kindern und Jugendlichen eine starke Stimme!“



Jugendbeteiligung & Mitbestimmung

„Wir stehen für ein bewegtes und nachhaltiges Leben junger Menschen!“



Gesundheit & Nachhaltigkeit

Mehr Infos unter:
www.sportjugend-sachsen.de

 @sportjugend.sachsen
 @sportjugendsachsen
 @SportjugendSachsenSJS






Den zentralen Impuls zum Sportjugendtag 2024 gestaltete Susann Rüttrich, Kinder- und Jugendbeauftragte der Sächsischen Staatsregierung. Als Good-Practice-Beispiel diente die wertorientierte, ehrenamtliche Arbeit von Yorokobi Radebeul. In einer Podiumsdiskussion zum Thema wurden Akteure unterschiedlicher Organisationen zusätzlich einbezogen, u.a. die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, der Kinder- und Jugendring und die Evangelische Jugend in Sachsen. Darüber hinaus organisierte die SJS zum zweiten Mal am Vorabend ein Treffen junger Engagierter und Delegierter im Sport unter 27 Jahren. Dem Aufruf folgten insgesamt etwa 20

Teilnehmende aus den Mitgliedsorganisationen, darunter auch Engagierte des Juniorteams und des Vorstandes der SJS. Ziel war eine gemeinsame Vernetzung junger Engagierter mit der SJS und untereinander sowie der Austausch zum zentralen Werte-Thema.

Der Interessenvertretung gegenüber weiteren Gremien, Organisationen und außerhalb des LSB ist die SJS ebenso zahlreich nachgekommen.

Gegenüber der dsj:

- die dsj-Vollversammlung
- die Konferenzen der Landessportjugenden
- die unterschiedlichen Tagungsformate und Veranstaltungen für Haupt- und/oder Ehrenamt in den Themenfeldern (z.B. Jugendsekretärstagung, Forum Safe Sport, Qualitätszirkel und Project Lab's zur Engagementförderung im Sport, Fachtag „Internationale Jugendarbeit im Sport“, Trägertagung Japan, Jahrestagung Freiwilligendienste etc.)

Darüber hinaus agierte die SJS im Rahmen weiterer Netzwerke und Arbeitsgruppen:

- | | |
|--|-----------------------------|
| • dsj-AG „Schutz vor interpersonaler Gewalt“: | Hannes Günther |
| • dsj-AG „Bewegung, Spiel und Sport“: | Thomas Buchmann |
| • dsj-AG „Internationale Jugendarbeit im Sport“: | Julia Schmidt |
| • dsj-Beirat der Mitgliedsorganisationen: | Paul Werner |
| • Landesjugendhilfeausschuss und die Unterausschüsse in Sachsen: | Thomas Buchmann |
| • Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste in Sachsen: | T. Weidner/A. Mai/M. Juszko |
| • AG der Regionalträger Raum Leipzig der Freiwilligendienste in Sachsen: | T. Weidner/A. Mai/M. Juszko |
| • AG Kita der Landesrahmenvereinbarung Gesundheitsförderung Sachsen: | Thomas Buchmann |
| • Beirat „Wir für Sachsen“: | Steffen Richter |
| • Beirat des Deutschen Jugendherbergswerkes Landesverband Sachsen: | Steffen Richter |

Foto: dsj



Da im Oktober 2024 ein neuer dsj-Vorstand zur Vollversammlung gewählt wurde, enden zu diesem Zeitpunkt auch die Mitwirkungen in dsj-Arbeits- und Beratungsgremien. Für die neue dsj-Amtsperiode wird sich die SJS auch wieder bemühen, in den AG's wirksam zu werden. Zur Netzwerkarbeit im Sport zählt aber auch die Anleitung und Zusammenarbeit mit hauptberuflichen Sportjugendstrukturen. Die SJS realisierte eine Tagung mit den Sportjugendkoordinator*innen der KSB/SSB in Präsenz. Eine zweite Tagung musste leider ausfallen.

Darüber hinaus gab es themenspezifische, digitale Beratungsrunden mit KSJ/SSJ, z.B. zum Kinderschutz.

Zur Interessenvertretung gehören aber gleichermaßen auch der Kontakt und die Gespräche mit Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene dazu. Im Zusammenhang mit der unsicheren Haushaltslage der Freiwilligendienste im Bundeshaushalt ging die SJS vor allem auf ausgewählte Abgeordnete zu. So gab es u.a. einen Einsatzstellenbesuch mit Kassem Taher Saleh (MdB) und Ines Kummer (MdL) in Dresden.



6.2 Jugend qualifizieren

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Die Bildung nimmt einen zentralen Stellenwert ein, wenn es um die Förderung jungen Engagements im Sport geht. Die SJS organisierte und gestaltete im Rahmen des jährlichen Aus- und Fortbildungsprogramms des LSB zahl- und abwechslungsreiche Bildungslehrgänge mit Bezug zur Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen, sowohl auf der ersten als auch auf der zweiten Lizenzstufe. Die Maßnahmen bezogen sich sowohl auf Jugendliche im Rahmen außerschulischer Jugendbildung, als auch auf Multiplikator*innen (Übungsleiter*innen, Jugendleiter*innen, soziale Fachkräfte etc.) in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Vor allem die Schülerausbildungen – egal ob als Sport- und Gruppenhelferausbildung oder als Schülerassistentenausbildung Sport in den KSB/SSB – gewannen weiterhin an Bedeutung und zeigten auf, dass diese jugendgerechten Bildungsmaßnahmen wichtig, zielführend und sinnvoll in ihrer Ausrichtung sind. Hierbei wurden seit dem Jahr 2021 bis einschließlich 2023 insgesamt 215 junge Menschen im Rahmen der Schülerassistentenausbildungen und 22 Personen innerhalb der Sport- und Gruppenhelferausbildungen zum Grundlehrgangszertifikat gebracht.

Foto: Sportjugend Erzgebirge



In der Anfangszeit der Amtsperiode war die Bildungsarbeit jedoch noch durchaus geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie aufgrund von Einschränkungen. Dies hatte Auswirkungen auf die Präsenzlehre. Jedoch konnte im Gegenzug viel mehr Arbeitskraft in die Digitalisierung von Bildung investiert werden, sodass immer mehr Blended-Learning-Lehrgänge und Formate mit online-synchronen und online-asynchronen Inhalten eine Rolle spielten. Aber auch die Begleitung von digitalen Plattformen wurden in Zusammenarbeit von LSB und SJS weiterentwickelt, wie z.B. das Bildungsportal des LSB oder auch der Sportcampus.

Das Sportjugendforum „Ehrenamt managen“ wurde in 2022 letztmalig umgesetzt und war dabei erstmalig eine reine Online-Veranstaltung. Der Vorstand der SJS entschied jedoch im Nachgang, auch bei diesem Austauschformat mit Mitgliedsorganisationen in der Zukunft wieder einen anderen Weg zu gehen. Dafür hatte sich aber die 11. Sportjugendakademie 2022 einmal mehr als das Bildungshighlight der SJS bewiesen. Sehr erfreulich war auch eine erstmalige Pilotausbildung zum*r Jugendleiter*in in den KSB/SSB Chemnitz, Erzgebirge und Mittelsachsen im Jahr 2022. Die Zusammenarbeit der SJS mit der AWO Akademie Mitteldeutschland in Leipzig zur Ausbildung von angehenden Erzieher*innen zu Übungsleitern C mit dem Profil Kinder/Jugendliche wurde im Laufe der Amtsperiode als Kooperation leider eingestellt.



Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Im Rahmen der Aus- und Fortbildung wurden im Jahr 2024 insgesamt 11 Lehrgänge eigenverantwortlich durchgeführt – inklusive der Sportjugendakademie. Insgesamt waren die Lehrgänge gut gebucht und nur ein Lehrgang musste aufgrund mangelnder Teilnehmezahl abgesagt werden. Ein Lehrgang davon wurde online durchgeführt und ein weiterer im Blended Learning Format.

Die 12. Sportjugendakademie, die 2024 turnusgemäß wieder durchgeführt wurde, hat sich einmal mehr als das Bildungshighlight der SJS bewiesen. Bereits nach 14 Tagen ausgebucht, bot sie mit 66 Workshops und einem spannenden Rahmenprogramm einen guten Ort für Qualifizierung und Vernetzung der zumeist ehrenamtlichen Teilnehmenden. Mit dem



Cheerleading und Cheer-performance Verband Sachsen, dem Kreissportbund Vogtland, dem Landestauchsportverband

Sachsen sowie dem Sportlehrerverband Sachsen wurde dabei sehr erfolgreich zusammengearbeitet. Ein Dank gilt nochmals allen Beteiligten, ebenso dem Sportpark Rabenberg als Austragungsort sowie dem SMS für die finanzielle Unterstützung. Alle Lehrgänge zusammengenommen, nahmen 347 Teilnehmende an 691 Teilnehmertagen im Rahmen der Bildungsmaßnahmen in diesem Jahr teil und damit etwas mehr als 2022 (ebenfalls ein Jahr mit Sportjugendakademie).

**S P O R T
J U G E N D
A K A D E M I E**



2023	
Anzahl an Veranstaltungen	9
Abgesagte Veranstaltungen	1
Teilnehmeranzahl	133
Teilnehmertage	311

2024	
Anzahl an Veranstaltungen	11
Abgesagte Veranstaltungen	1
Teilnehmeranzahl	347
Teilnehmertage	691

Insgesamt wurden 2024 durch die SJS und KSB/SSB 73 neue Übungsleiter*innen-Lizenzen C mit dem Profil Kinder/Jugendliche sowie 8 neue Übungsleiter*innen-Lizenzen B mit dem Profil Kinder/Jugendliche ausgestellt. Ende 2024 waren 886 ÜL C-Lizenzen mit dem Profil Kinder/Jugendliche, 85 ÜL B-Lizenzen mit dem Profil Kinder/Jugendliche und 36 Jugendleiter*innen-Lizenzen gültig.

Die Sport- und Gruppenhelfer*innen-Ausbildung der SJS musste aufgrund zu geringer Anmeldezahl abgesagt werden. 2024 wurden 3 Schülerassistent*innen Sport Ausbildungen in den Herbstferien von den SSB Chemnitz (in Kooperation mit KSB Erzgebirge und KSB Mittelsachsen), SSB Leipzig (in Kooperation mit KSB Nordsachsen) sowie durch den KSB Meißen durchgeführt. So erwarben 59 Schülerinnen und Schüler aus den Oberschulen und Gymnasien Sachsens das Zertifikat „sportartübergreifender Grundlehrgang“. In der Weiterqualifizierung über den Aufbaulehrgang zeigte sich auch 2024 wieder eine hohe Nachfrage. 19 junge Sportler*innen konnten so ihre ÜL C – Lizenz erwerben.

Mit der Neustrukturierung der Jugendleiter*innen-Lizenz soll ein niedrighschwelliges Angebot zur Qualifizierung für die Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein ermöglicht werden. 2024 wurde die neue Struktur ausgearbeitet, die modular aufgebaut ist und aus dem Grundlehrgang, der Juleica, Wahlpflichtmodulen und einem Lizenzprojekt besteht.

Eine weitere konzeptionelle Tätigkeit bestand in der Durchführung eines Spieleworkshops zur nachfolgenden Aktualisierung der ÜL-Broschüre „Spiele, Spiele, Spiele“ gemeinsam mit Referierenden aus diesem Themenbereich.

6.3 Junge Engagierte finden und binden

Das Handlungsfeld „Junges Engagement im Sport“ fasst die Maßnahmen im Bereich der Freiwilligendienste im Sport sowie weitere Maßnahmen, die zur Gewinnung und Bindung von jungen Engagierten für den organisierten Sport beitragen.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Als eines der wesentlichen Erfolgsformate zur Engagemententwicklung junger Menschen im Sport können die FWD im Sport (FSJ und BFD) angesehen werden. Die SJS ist anerkannter Träger der FWD im Sport, welche sich seit 2005 (FSJ) und 2011 (BFD) in der sächsischen Vereins- und Verbandslandschaft etabliert haben und nicht mehr wegzudenken sind. Die SJS hat sich in den letzten Jahren im Rahmen ihrer Möglichkeiten stets dafür eingesetzt, das Projekt qualitativ weiterzuentwickeln und sowohl das FSJ, als auch den BFD auch weiterhin auf wirtschaftlich tragfähige und stabile Beine zu stellen. In den letzten Jahren sind aber auch Herausforderungen hinzugekommen, die zum Teil Anpassungen erforderten. Vor allem die Anfangszeit der Amtsperiode war noch geprägt von den besonderen Herausforderungen im Zusammenhang und im Handling der Pandemie. Das betraf insbesondere die Umstellung von analoger hin zu digitaler Bildungsarbeit, den Wegfall oder die Reduzierung der (praxisbezogenen) Arbeitsaufgaben für Freiwillige in den Einsatzstellen, die Regelungen zu Quarantäne, Impfnachweisen oder die Finanzierung (wie Fortzahlung von Taschengeld unter Pandemiebedingungen). Die Platzkontingente und die Fördersätze konnten dabei auf einem stabilen Niveau in etwa beibehalten werden, sodass es grundsätzlich zumeist 40 FSJ-Plätze und 40 BFD-Plätze pro Jahrgang gab.

Die Förderungen in den Freiwilligendiensten konnten zum Großteil stabil gehalten werden. Bei den Landesmitteln für das FSJ war die SJS zwischenzeitlich mal bei 40 geförderten Plätzen, mittlerweile wieder bei 34 Plätzen, allerdings ist der Fördersatz von 150,00 € pro Monat auf 200,00 € pro Monat angehoben worden im Jahr 2023. Im Sinne der Digitalisierung und Verwaltungsvereinfachung bewarb sich die SJS 2021 bei der dsj für die FSJ-Einzelmaßnahme „Bewerbungs- und Vermittlungsmanagement“. Dabei wurde die Förderung eines Tools als webbasierte Cloudlösung für die Darstellung von Einsatzstellen mit Tätigkeitsprofil auf einer digitalen Karte und die online Bewerbungsmöglichkeit für Interessenten mit einer Förderquote von 90 % beantragt. Jedoch erwies sich die Weiterentwicklung vom bisherigen System ADSYS hin zu SODYS als zielführender, sodass in diesem Prozess letztlich 2022 umgeschwenkt wurde.

Die Seminararbeit konnte sich nach Corona wieder stabilisieren und wurde in bekanntem Umfang verlässlich realisiert. Jährlich unterstützte die SJS den bundesweiten Aktionstag #freiefahrtuerfreiwillige am jeweils 5. Dezember

eines Jahres. Ziel war und ist es auch weiterhin, sich für kostenfreie oder kostengünstige ÖPNV-Tickets für alle Freiwilligen in Deutschland einzusetzen. Erfreulicherweise ist seit 01.01.2023 das Bildungsticket für Freiwilligendienstleistende in Sachsen nutzbar, sodass Freiwilligendienstleistende günstiger (im Vergleich zum Azubi-



Ticket) Bus und Bahn fahren können. Die SJS engagierte sich mit ihren Freiwilligen aber auch zu jährlichen Landesaktionswochen der FWD in Sachsen.

Im Rahmen der Aktivitäten der Engagementprojekte mit dem Juniorteam lässt sich zusammenfassen, dass jährlich mittels dsj-Förderung Jugendbeteiligung- bzw. Juniorteammaßnahmen umgesetzt werden konnten. Dazu gehörten in der Regel Juniorteamtage, die als Maßnahme offen für junge Engagierte im Alter von 16 bis 27 Jahren waren, Juniorteam-Workshops und -



seminare sowie Vernetzungstreffen zwischen Juniorteam und Vorstand oder auch Juniorteam-Vernetzungstreffen mit anderen sächsischen Teams. Der Ansatz zur Gründung und Qualifizierung eines „Jungen Medienteams“, der im Jahr 2022 ausprobiert wurde, konnte leider nicht umgesetzt werden, da es hierfür zu wenige Interessierte gab. Ab dem Jahr 2023 kam ein neues Format im Zusammenhang mit dem jährlichen Sportjugendtag hinzu, das Treffen junger Delegierter und Engagierter am Vorabend. Dieses Format hat sich mittlerweile gefestigt und bietet einen guten Austausch mit Engagierten aus den Mitgliedsorganisationen oder weiteren Interessierten.



Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Freiwilligendienste (FWD) im Sport – Allgemeine Informationen und Entwicklungen:



Ein Freiwilligendienst im Sport spielt eine wichtige Rolle in der Gesellschaft und bietet sowohl jungen als auch älteren Menschen zahlreiche Vorteile. Die Möglichkeit sich während des Bildungs- und Orientierungsjahres, ehrenamtlich im Sport zu engagieren, fördert nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern stärkt auch das soziale Miteinander und bietet somit eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements.

Die beiden Formate der Freiwilligendienste, das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD), konnten trotz der erneut schwierigen, finanziellen Planungsunsicherheit im vergangenen Jahr 2024 erfolgreich umgesetzt werden. Nachdem der Kabinettsentwurf für den Bundeshaushalt 2025 am 17. Juli 2024 beschlossen wurde und eine Stabilisierung des Bundeshaushalts für die Jahre 2025, 2026 bis 2028 zu erwarten war, verlor die Bundesregierung am 06. November 2024 die parlamentarische Mehrheit mit gravierenden Folgen für den aufgestellten Bundeshaushalt 2025 und ging in die vorläufige Haushaltsführung über. Die Planungsunsicherheit und die Pflichtdienstdebatte für die FWD und die Weiterentwicklung der bestehenden Dienste haben die Diskussionen in den



FWD im Jahr 2024 maßgeblich bestimmt. Aus diesem Anlass veröffentlichten der Bundesarbeitskreis FSJ und die verbandlichen Zentralstellen der Freiwilligendienste ein gemeinsames Positionspapier „Freiwilligendienste jetzt!“ in Vorbereitung auf anstehende Wahlen im Jahr 2025 mit der Kernforderung nach Einführung Rechts auf einen Freiwilligendienst (Vision 2030). Die Einführung dieses Rechtsanspruchs erfordert eine Erhöhung der Haushaltsmittel für eine auskömmliche Finanzierung der Freiwilligendienste in Verbindung mit einer mehrjährigen Planungssicherheit.

Die SJS beteiligte sich diesbezüglich an Informationsveranstaltungen, Regionaltagungen und Arbeitsgruppen zum Thema. Mit Sorge hat die SJS auf die Ergebnisse der Landtagswahl in Sachsen geschaut, bei denen ein Erstarken rechtsextremer Parteien zu verzeichnen war, und sich gegen Rassismus und Diskriminierung im organisierten Sport positioniert. In Hinblick auf den Umgang und die Haltung gegenüber menschenfeindlichen Positionen profitierte die SJS insbesondere von der Herbstfortbildung bei der dsj in Frankfurt zum Thema „Demokratieförderung in den und durch die Freiwilligendienste(n)“. Das demokratische Gemeinwesen lebt von Partizipation, Mitgestaltung, Solidarität und Gemeinsinn – den Grundpfeilern der FWD.

Die Informations- und Anleitungsveranstaltung für Einsatzstellen fand turnusgemäß im August im hybriden Format in Leipzig statt und wurde gut von den anleitenden Personen aus den Einsatzstellen besucht. Des Weiteren besuchte die SJS die Regionaltreffen der Träger in Sachsen, die Versammlungen der Landesarbeitsgemeinschaft FWD in Sachsen, die pädagogischen Fortbildungen sowie die Videosprechstunden und Verwaltungswshops der dsj.

Beim FSJ gab es die Entwicklungen in Richtung 35-Stunden-Woche in Sachsen. Auf Bundesebene wurde zunächst das Freiwilligendienste-Teilzeitgesetz im April 2024 beschlossen. Das Freiwilligen-Teilzeitgesetz schafft für Freiwillige unter 27 Jahren die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Teilzeit zu leisten, ohne Gründe nachweisen zu müssen. In Bezug auf das Mindesttaschengeld im FSJ in Sachsen sollten Anpassungen vorgenommen werden, sodass die Verwaltungsvorschrift im August 2024 geändert wurde. Ab Beginn des Jahres 2025 besteht für die Träger des FSJ in Sachsen die Pflicht, ein Taschengeld in Höhe von 350,00 € im Monat für Freiwillige mit Normalfall 35h/Woche mindestens zu zahlen, bei 40h/Woche entsprechend dann 400,00 € im Monat. Die SJS hat dies für die Jugendfreiwilligendienste ab September 2024, also mit Beginn des neuen Jahrgangs, mit aufgenommen und setzt jetzt sowohl im FSJ, als auch im BFD Freiwillige U27 mit 35h/Woche ein mit einem monatlichen Taschengeld in Höhe von 350,00 €.

Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport:

Im BFD bei der SJS zeigt sich eine große Vielfalt sowohl bei den Freiwilligen als auch bei den Aufgabenprofilen der Einsatzstellen. Die engagierten BFD-Teilnehmer*innen gehören unterschiedlichen Altersgruppen und Bildungsschichten an und haben unterschiedliche sportliche Ambitionen aber auch Motive, einen BFD zu absolvieren. Der BFD nimmt Menschen sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenalter auf, die häufig besondere persönliche Voraussetzungen mitbringen, wie z. B. gesundheitliche Einschränkungen, besondere Lebensumstände oder Fluchthintergründe. Diese Menschen finden im BFD häufig besser geeignete Einsatzstellen als in anderen Formaten.



In den Jahrgängen 2023/2024 und 2024/2025 reicht die Altersspanne von 16 bis 65 Jahren. Im Rahmen des BFD kommen durchschnittlich 8 Plätze den sächsischen Nachwuchsleistungssportler*innen zugute. Die Sportartenpalette der Einsatzstellen reicht vom Reit- über Fecht- bis hin zu einem Mehrsportverein und vielen mehr. Die Dienstleistenden befinden sich in unterschiedlichen Lebensphasen. Während die einen sich beruflich im organisierten Sport (aus)probieren wollen, steht für die anderen der Bildungs- und Orientierungsaspekt im Fokus. Für die Gruppe der älteren Freiwilligen stehen die berufliche (Neu-)Orientierung und der Erfahrungsaustausch mit der jüngeren Generation im Vordergrund. Diese heterogene Zusammensetzung der Freiwilligengruppen erfordert eine individuelle Beratung bei der Platzvergabe, der Auswahl einer geeigneten Einsatzstelle, der Gestaltung der Vereinbarungen (z. B. Vollzeit- oder Teilzeitmodelle) und der pädagogischen Begleitung. Die Seminarangebote im BFD finden schwerpunktmäßig als Präsenzveranstaltungen statt und werden in den Wintermonaten durch digitale Seminarangebote ergänzt.



Die inhaltliche Ausgestaltung richtet sich an den Interessen und Erwartungen der Freiwilligen, aber auch an aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen. Das Themenangebot reicht von Bildungsreisen nach z. B. Berlin, Leipzig oder Dresden über gesellschaftliche (Integration, Inklusion, Nachhaltigkeit), kommunikative (Konfliktmanagement, sensible Sprache, Hass im Netz) und administrative (Bewerbungstrainings, Office-Umgang) Kompetenzen. Die Dienstleistenden kommen dabei nicht nur untereinander in Kontakt, sondern profitieren von den Lebensrealitäten anderer Freiwilliger aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Von bundeslandübergreifenden Bildungsmaßnahmen wie z. B. der mehrtägigen Bildungsfahrt nach Berlin (Oktober 2024) profitieren auch die Träger der unterschiedlichen Sportjugenden.

Das Bildungsangebot für BFD'ler wird gemeinsam mit dem Bildungswerk des LSB in Dresden erarbeitet und durchgeführt. Die SJS blickt auf eine gute Kooperation mit dem Bildungspartner zurück und hofft auf ein weiteres erfolgreiches Jahr. Nichtsdestotrotz gab es einige Herausforderungen in 2024, die eine optimale Umsetzung des BFD erschwert haben. In der pädagogischen Begleitung war Annekathrin Mai Mitte März in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit gegangen. Die Besetzung der Elternzeitvertretung konnte erst Ende Mai erfolgen, sodass der Übergang zwischenzeitlich überbrückt werden musste. Aufgrund der Planungsunsicherheit für den Zyklus 2024/25 wurden der SJS in der Sommerpause zunächst auch nur 27 Plätze (normal 40 Plätze) zugesprochen werden, da der Rahmen der Verpflichtungsermächtigungen im Bundeshaushalt keine Bindung von Freiwilligen darüber hinaus zuließ. Das erschwerte natürlich die Besetzungsverfahren in erheblichem Ausmaß und ist von der SJS jedoch nicht zu verantworten.



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport:



Im Rahmen des FSJ wurden für die Jahrgänge 2023/2024 und 2024/2025 jeweils 40 Stellen beim Land Sachsen beantragt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 34 Plätze kontinuierlich gefördert, wobei pro Person monatlich 200,00 € zur Verfügung standen. Eine Abfrage der Einsatzstellen im Dezember 2023 zeigte bei fristgerechten Rückmeldungen einen konstanten Bedarf an Freiwilligen in den Vereinen im Vergleich zum Vorjahr. Bis Ende Januar 2024 hatten sich 50 Vereine gemeldet, die insgesamt 62 Plätze benötigten. Am Ende waren es insgesamt 68 Vereine, die einen Bedarf an 83 Stellen anmeldeten. Unter diesen waren 19 neue oder wieder anerkannte Einsatzstellen, die

sich für eine Anerkennung als Einsatzstelle bewarben. Die Platzvergabe erfolgte objektiv und fair gemäß festgelegten Kriterien, da ein Überhang an gemeldetem Bedarf bestand. Die Kriterien beinhalteten unter anderem die Förderung verbandlicher Jugendarbeit, die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen, die Mitgliederzahlen in Bezug auf den Anteil von Kindern und Jugendlichen sowie das nachhaltige Einbeziehen der Freiwilligen in die ehrenamtliche Arbeit der Einsatzstellen. Die meisten Sportvereine erfüllten die Vorgaben der SJS hinsichtlich der Inhalte eines FSJ im Sport.

Der Bewerbungszeitraum für den Jahrgang 2024/25 begann Anfang Februar 2024. Die Freiwilligen konnten sich bis Ende Mai 2024 direkt bei den auf der Webseite veröffentlichten Einsatzstellen bewerben, die auf einer virtuellen Sachsenkarte angezeigt wurden. Zudem gingen Bewerbungen über zentrale Freiwilligendatenbanken ein. Die Bewerberzahlen für den Jahrgang 2024/25 entsprachen denen des Vorjahres, und es gelang, alle 40 Stellen im FSJ erfolgreich zu besetzen. Für den Jahrgang 2024/25 fanden im September die Einführungsseminare der beiden Gruppen in der Sportschule Werdau statt. Im Seminar wurden vor allem Inhalte zur sportartübergreifenden Übungsleiter C-Lizenz im Breitensport vermittelt. Das Zwischenseminar wurde mit beiden Gruppen im Sportpark Rabenberg durchgeführt und vertiefte die Themen des Einführungsseminars. Die weiterführende Betreuung der Freiwilligen, die eine Lizenz erwerben möchten, erfolgte über den Sportcampus (Online-Plattform) mit Online-Seminaren und Fernaufgaben, die bis zum vollständigen Erwerb der Lizenz Ende Juni 2025 fortgesetzt werden.



Ein kurzer Rückblick auf den abgeschlossenen Jahrgang 2023/24:

Im Sommer 2024 haben 35 von 40 Freiwilligen ihr Bildungs- und Orientierungsjahr erfolgreich abgeschlossen. Einige Jugendliche beendeten ihren Freiwilligendienst vorzeitig, um eine Ausbildung zu beginnen oder ein Studium aufzunehmen. Im Abschlussseminar präsentierten die Freiwilligen ihre Jahresprojekte und hielten Referate zu



selbstgewählten Themen wie Taping im Sport oder Ernährung. Die Seminarwochen wurden vom Juniorteam, externen Referent*innen und ehemaligen Freiwilligen begleitet. Zusätzlich zu den 15 Bildungstagen organisierte die Sportjugend einen Pflichttag zum Thema Kinderschutz. Die verbleibenden 9 Tage wurden von den Freiwilligen selbstständig geplant und durchgeführt. Viele der Jugendlichen entschieden sich, eine weitere Lizenz in ihrer Sportart zu erwerben und wählten Themen zur persönlichen Weiterentwicklung und zu Zukunftsperspektiven.

Für eine stärkere Einbindung der Jugendlichen in den Prozess wurden in jeder Seminargruppe zwei Sprecher*innen gewählt, die als Interessenvertreter*innen gegenüber der Sportjugend agierten und Netzwerkarbeit für ihre Gruppe außerhalb des Seminars leisteten. Die Sprecher*innen verstanden sich als politische Vertreter*innen aller Freiwilligen in Sachsen gegenüber der Trägergemeinschaft (Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste) und dem zuständigen Ministerium.

Engagementprojekte der SJS:

Die SJS hatte im Rahmen der Engagementförderung durch die dsj für das Jahr 2024 einen Projektförderantrag gestellt und dabei 80% der beantragten Fördermittel aufgrund einer Überzeichnung des gesamten Förderprogramms bewilligt bekommen. Bei der Projektumsetzung standen nach wie vor junge Engagierte im Sport in Sachsen sowie das Juniorteam der SJS im Fokus. Es sollten Maßnahmen entwickelt und durchgeführt werden, die jungen Menschen im Sport über ihre Vereinsgrenze hinaus einen Zugang zu Engagementformaten der SJS ermöglichen und zugleich sollten Aktivitäten des Juniorteams als Perspektive für nachhaltiges Engagement gestärkt werden.



Im Rahmen der Aktivitäten in 2024 wurden daher folgende Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt:

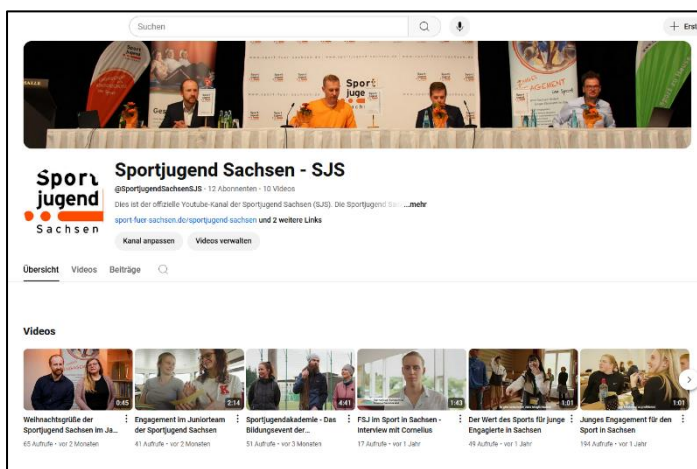
- Vernetzungstreffen sächsischer Juniorteams im Sport in Chemnitz (Februar 2024)
- Treffen junger Engagierter & Delegierter im Sport im Vorfeld des Sportjugendtages in Dresden (März 2024)
- Juniorteamtage für Engagierte und Interessierte in Dresden (April 2024)
- Sportjugend-Vernetzungstreffen Engagementförderung im Sport in Rathen (August 2024)
- Juniorteam Meetup I Mentale Gesundheit in Leipzig (November 2024)

Zudem konnte auch die 12. Sportjugendakademie wieder als geeignetes Event genutzt werden, um junge Engagierte des Juniorteams zusammenzubringen und ihnen zugleich engagierte Aufgaben vor Ort zuteilwerden lassen. Ein solch projektorientierter (Event-)Ansatz hat in der Vergangenheit oft den meisten Zuspruch erhalten.



Nach wie vor spielte der personelle Umbruch bzw. der Generationswechsel im Juniorteam eine bedeutende Rolle, um gute Übergänge und Engagementformate zu etablieren und gleichzeitig neue Interessierte zu finden. Durch die verschiedenen Veranstaltungen wurden in 2024 neue Engagierte für das Juniorteam gewonnen bzw. bereits Interessierte gebunden und in bestehende Projekte und Veranstaltungen einbezogen. Die einzelnen Veranstaltungen im Juniorteamprojekt wurden von und mit dem SJS-Juniorteam geplant sowie durchgeführt, was die Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Engagierten ausgebaut und gefestigt hat. Weitere junge Engagierte konnten durch die Teilnahme an den Juniorteamtagen und der Japan-OUT Maßnahme gewonnen werden. Die Verknüpfung von aktuellen Freiwilligendienstleistenden und dem Juniorteam ist und bleibt

nach wie vor eine wichtige Komponente in der Gewinnung neuer Engagierter. Daher waren auch Juniorteamer*innen das komplette Jahr 2024 in die Modulwochen der Freiwilligendienste eingebunden. Die Vernetzung von Juniorteams anderer Bundesländer hat leider nicht den Anklang gefunden, wie erhofft. Die Veranstaltung „Vernetzungstreffen mit dem Juniorteam Brandenburg“ war geplant, musste jedoch aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Eine Vernetzungsveranstaltung mit anderen Juniorteams wird für das 2025 auf die Agenda gesetzt. Das Juniorteam Meetup zum Thema Mentale Gesundheit gab den jungen Engagierten Strategien und Möglichkeiten für mentale Gesundheit, vor allem für den Einsatz im Ehrenamt & Engagement an die Hand. Außerdem wurden Ideen gesammelt und diskutiert, wie es im kommenden Jahr weitergehen soll. Dies bildete auch Grundlage für eine erneute Antragstellung im dsj-Förderprogramm zur Engagementförderung.



Außerdem wurde das Vorhaben, im Themenfeld „Junges Engagement“ weitere Kurzvideos zu produzieren, mit einem Medienexperten in der Begleitung erfolgreich umgesetzt. Die Resultate zeigen auf, wie die SJS mit jungen Engagierten arbeitet, sie beteiligt und zugleich Engagement fördert (z.B. Juniorteamtage, Bildungsformate wie Sportjugendakademie u.ä.). Ziel in 2024 war es, einen Gesamtfilm zur Engagementförderung in der Sportjugend zu erstellen. Auch dies ist gelungen.

Im Rahmen der Aktivitäten der dsj gab es über das Jahr hinweg ebenso zahlreiche Beteiligungen durch sächsische Engagierte aus den Reihen des Juniorteams. Mit Erfolg nahm das Team an der dsj-Juniorteam Challenge 2024 zum Thema Olympia teil, absolvierte alle Aufgaben und konnte eine Engagementbox für dieses Engagement erwirken. Aber auch bei dsj Juniorteamseminaren war die SJS mit jungen Engagierten vertreten. Eine Projektweiterführung in 2025 ist beantragt und bereits bewilligt worden. Inhaltlich wird an der bisherigen Maßnahmenplanung weiter angesetzt und eine große Jugendmaßnahme während der FINALS, die im August 2025 in Dresden stattfinden, geplant.

6.4 Jugend international vernetzen

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Im Handlungsfeld internationaler Jugendarbeit im Sport hat sich in den letzten Jahren etwas nach vorn bewegt. Mit Julia Schmidt als Jugendbildungsreferentin in der SJS sind die personellen Ressourcen, die für das Themenfeld eingesetzt werden konnten, seit dem Jahr 2023 ausgebaut worden. In den Jahren 2021/22 wurde im traditionellen Japanaustausch mit der dsj kurzzeitig mal pausiert aufgrund coronabedingter digitaler Umsetzungen. Beim Regionalprogramm für die IN-Maßnahmen sowie Vorbereitungsmaßnahmen für die OUT-Maßnahmen ist die SJS seit 2023 wieder an Bord gewesen.





Der SJS ist es darüber hinaus in 2023 gelungen, neue Impulse zu setzen – allem voran die Implementierung eines neuen Austauschformates: der Deutsch-Israelische Fachkräfteaustausch im Sport im Oktober 2023. Diese Maßnahme war eine neue Erfahrung für alle Beteiligten und ein voller Erfolg. Aufgrund der Terrorangriffe in Israel war der Fortsetzung jedoch erstmal ein klarer Riegel gesetzt worden.

Sächsische Engagierte der Jugendarbeit im Sport erhielten in den vergangenen zwei Jahren mit Unterstützung der SJS die Gelegenheit, als Multiplikator*innen in geeigneten Fachkräftemaßnahmen für die SJS unterwegs zu sein und interessante Einblicke zu erhalten. Isabel Rumpel und Marleen Wachs waren 2023 beim Deutsch-Französischen Fachkräfteaustausch der dsj vertreten, Tim Döke und Maxwell Nagorka beim Deutsch-Japanischen Fachkräfteaustausch in Japan. In Zusammenarbeit mit der dsj richtet die SJS zusätzlich im November 2023 in Leipzig die Deutsch-Französische Gemeinschaftstagung der Sportverbände aus und brachte dieses Tagungsformat damit seit vielen Jahren wieder einmal in den Osten der Bundesrepublik.

Aber auch für die sächsischen Vereine und Verbände wurden Informationsveranstaltungen organisiert. Dies geschieht mittlerweile seit 2023 immer wiederkehrend in einer mitteldeutschen Zusammenarbeit und in Kooperation mit der dsj.

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Japanaustausch:

Die Zusammenarbeit bei dieser internationalen Maßnahme wurde auch 2024 mit der Sportjugend Sachsen-Anhalt realisiert. Der Japanaustausch wird jährlich vom BMFSFJ aus Mitteln des KJP bezuschusst. Die dsj übernimmt eine Steuerungsrolle auf Bundesebene. Die Vereinbarung zum Deutsch-Japanischen Sportjugend-Simultanaustausch zwischen JJSa und dsj wurde für die Jahre 2024 bis 2026 verlängert, jedoch sind die Rahmenbedingungen etwas verändert worden, z.B. kleinere Gesamtdelegation, kürzere Dauer des Austausches.



Für die Ausrichtung des Regionalprogramms Japan-IN 2024 hatte sich der SSV Eilenburg beworben und wurde hierfür von der SJS beauftragt. Die Umsetzung des Regionalprogramms verlief reibungslos in Zusammenarbeit mit dem SSV Eilenburg, u.a. mit einem SJS-Begegnungstag (Jahresthema-Diskussion etc.). Dem ausrichtenden Verein gilt daher ein besonderer Dank für dieses Engagement.

Der 51. Deutsch-Japanische Sportjugend-Simultanaustausch der dsj fand im Sommer 2024 unter der Leitung der Gesamtdelegation von Tim Döke, 2. Vorsitzender der SJS, in Japan statt. Die SJS entsendete fünf Teilnehmende aus dem Regionalverein USV TU Dresden zur Japan OUT-Maßnahme 2024. Für 2025 ist die SJS sowohl bei der Japan IN-Maßnahme, als auch bei der Japan OUT-Maßnahme wieder beteiligt. Die Organisation eines Regionalprogramms in Sachsen wird der SV Union Milkau übernehmen. Zur OUT-Maßnahme setzt sich die Gruppe aus Jugendlichen des SSV Eilenburg sowie der SJ Sachsen-Anhalt zusammen.



Israelaustausch:

Der ursprünglich geplante Gegenbesuch im Sommer 2024 in Israel fand aufgrund der Gefährdungslage nicht statt. Der entsprechende Förderantrag für Israel OUT wurde bei der dsj zurückgezogen. Ein neuer Antrag für 2025 wurde bei der dsj gestellt, um dem Fördermittelgeber zu signalisieren, dass weiterhin Interesse an einer Austauschzusammenarbeit mit Israel besteht. Aufgrund der aktuellen Lage vor Ort in Israel sind jedoch weitere Planungen aktuell auf Eis gelegt und mittelfristig nicht absehbar.

Übergreifend:

Sächsische Engagierte der Jugendarbeit im Sport waren im letzten Jahr in verschiedene Austauschformate involviert.

Die dsj organisierte im Januar das academy camp in Gangwon/Südkorea, welches im Rahmen der Youth Olympic Games stattfand. Unter den 30 ehrenamtlichen Teilnehmenden nahmen Paul Werner (1. Vorsitzender der SJS) im Leitungsteam und Isabel Rumpel (SJS-Jugendsprecherin) als sächsische Vertreter*innen gemeinsam teil. Die Teilnahme ist eine sehr gute Gelegenheit für die weitere Motivation, sich im jungen Ehrenamt zu engagieren. Fünf sächsische Athlet*innen, unter anderen Ronja Stiegler aus dem Juniorteam der SJS, hatten das Glück, beim Deutsch-Französischen Olympischen Jugendlager in Paris im Juli 2024 dabei zu sein und in einer binationalen Gruppe von ca. 100 Teilnehmenden aus Deutschland und Frankreich die Olympische Spiele zu erleben und dabei interkulturelle Erfahrungen zu machen. Die SJS organisierte im Vorfeld ein digitales Kennenlernen der sächsischen Teilnehmenden.



Tim Döke, 2. Vorsitzender der SJS, nahm für am Deutsch-Griechischen Fachkräfteaustausch im September 2024, der durch die dsj und griechische Vertreter des Sports organisiert wurde, teil. Im Rahmen eines interkulturellen Programms wurde ein Einblick in die jeweiligen Sportstrukturen gewährt und der Austausch mit verschiedenen Vertreter*innen des griechischen Sports ermöglicht. Die gewonnenen Erfahrungen bilden den Start für zukünftige Begegnungsprojekte im griechisch-deutschen Jugendaustausch. Sächsische Vereine können bei Interesse Kontakte zu Austauschpartnern erhalten. Die Beziehungen nach Griechenland sollen perspektivisch aufgebaut werden, da insbesondere israelische Begegnungen derzeit aufgrund der Lage nicht realisierbar sind. Im Dezember 2024 nahm Paul Werner für die SJS beim von der dsj und der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke organisierten Deutsch-Türkischen Fachkräfteaustausch teil. Neben dem Einblick in die jeweiligen Sportstrukturen der Länder gab es Workshops zur Stärkung des jungen Engagements im Sport sowie der Einbindung gesellschaftlicher Themen in die Jugendarbeit im Sport. Aus Sicht der SJS sollen diese Maßnahmen genutzt werden, um Erfahrungen im internationalen Bereich zugleich mit persönlicher Engagementförderung zu verbinden. Daher unterstützt die SJS auch Teilnahmen an etwaigen Veranstaltungsformaten.

Tim Döke, 2. Vorsitzender der SJS, nahm für am Deutsch-Griechischen Fachkräfteaustausch im September 2024, der durch die dsj und griechische Vertreter des Sports organisiert wurde, teil. Im Rahmen eines interkulturellen Programms wurde ein Einblick in die jeweiligen Sportstrukturen gewährt und der Austausch mit verschiedenen Vertreter*innen des griechischen Sports ermöglicht. Die gewonnenen Erfahrungen bilden den Start für zukünftige Begegnungsprojekte im griechisch-deutschen Jugendaustausch. Sächsische Vereine können bei Interesse Kontakte zu Austauschpartnern erhalten. Die Beziehungen nach Griechenland sollen perspektivisch aufgebaut werden, da insbesondere israelische Begegnungen derzeit aufgrund der Lage nicht realisierbar sind. Im Dezember 2024 nahm Paul Werner für die SJS beim von der dsj und der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke organisierten Deutsch-Türkischen Fachkräfteaustausch teil. Neben dem Einblick in die jeweiligen Sportstrukturen der Länder gab es Workshops zur Stärkung des jungen Engagements im Sport sowie der Einbindung gesellschaftlicher Themen in die Jugendarbeit im Sport. Aus Sicht der SJS sollen diese Maßnahmen genutzt werden, um Erfahrungen im internationalen Bereich zugleich mit persönlicher Engagementförderung zu verbinden. Daher unterstützt die SJS auch Teilnahmen an etwaigen Veranstaltungsformaten.



Die Beziehungen nach Griechenland sollen perspektivisch aufgebaut werden, da insbesondere israelische Begegnungen derzeit aufgrund der Lage nicht realisierbar sind. Im Dezember 2024 nahm Paul Werner für die SJS beim von der dsj und der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke organisierten Deutsch-Türkischen Fachkräfteaustausch teil. Neben dem Einblick in die jeweiligen Sportstrukturen der Länder gab es Workshops zur Stärkung des jungen Engagements im Sport sowie der Einbindung gesellschaftlicher Themen in die Jugendarbeit im Sport. Aus Sicht der SJS sollen diese Maßnahmen genutzt werden, um Erfahrungen im internationalen Bereich zugleich mit persönlicher Engagementförderung zu verbinden. Daher unterstützt die SJS auch Teilnahmen an etwaigen Veranstaltungsformaten.

Einbindung gesellschaftlicher Themen in die Jugendarbeit im Sport. Aus Sicht der SJS sollen diese Maßnahmen genutzt werden, um Erfahrungen im internationalen Bereich zugleich mit persönlicher Engagementförderung zu verbinden. Daher unterstützt die SJS auch Teilnahmen an etwaigen Veranstaltungsformaten.



Mit den Kooperationspartnern dsj, SJ Sachsen-Anhalt und Thüringer Sportjugend wurde die gemeinsame dsj-Fortbildung in der internationalen Jugendarbeit „Sport kennt keine Grenzen!“ für Mitgliedsorganisationen im April 2024 in Naumburg umgesetzt. Die Vermittlung von Kompetenzen zur Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung und Leitung einer internationalen Jugendbegegnung an ca. 30 Teilnehmende wurde sehr praxisorientiert durchgeführt.



Die SJS beteiligte sich darüber hinaus an einem Kooperationsprojekt gemeinsam mit der dsj für den deutsch-polnischen Jugendaustausch im Sport. In Zusammenarbeit mit der dsj wurde eine deutsch-polnische Partnerbörse zum Kennenlernen der polnischen Partnerorganisationen im September 2024

in Leipzig angeboten. Leider musste die Veranstaltung aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Die SJS organisierte in Zusammenarbeit mit dsj, der SJ Sachsen-Anhalt sowie der Thüringer Sportjugend im Dezember eine digitale Informationstagung zur internationalen Jugendarbeit im Sport für Sportvereine aus Mitteldeutschland. Aufgrund der geringen Anmeldungen wurde diese abgesagt und Einzelberatungen mit den angemeldeten Vereinsvertreter*innen vereinbart. Zu den Fachveranstaltungen, z.B. Fachtag Internationale Jugendarbeit und Japan-Trägertagung, war die SJS stets präsent und informierte sich über Neuerungen und Entwicklungen im Bereich internationaler Jugendarbeit im Sport. Die Beteiligung an den Sitzungen der dsj Arbeitsgruppe Internationale Jugendarbeit erfolgte über das Jahr hinweg.

6.5 Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen



Das Handlungsfeld „Werte & Haltung im Jugendsport“ fasst gesellschaftspolitische Aktivitäten und Maßnahmen zusammen. Der Schwerpunkt im Handlungsfeld liegt auf dem Kinder- und Jugendschutz im Sport, den die SJS im Landessportbund federführend bearbeitet und weiterentwickelt. Ergänzend werden aber auch Aktivitäten der gesellschaftspolitischen Bildung im Kinder- und Jugendbereich zugeordnet.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Seit vielen Jahren ist die SJS federführend für das Thema Kinderschutz im Sport im LSB zuständig und hat auch in den vergangenen Jahren ein vom Sozialministerium gestütztes Projekt umgesetzt. Hierbei konnten jährlich unterschiedlichste Zielgruppen zum Thema sensibilisiert und fortgebildet, gleichermaßen aber auch Multiplikator*innen, Ansprechpersonen Kinderschutz für ihre ehrenamtliche Arbeit qualifiziert werden. Die Angebote wurden zum Teil auch digital angeboten bzw. umgesetzt. Schulungen reichten bis in die LFV und nahezu alle KSB/SSB in Sachsen, zentrale Fachtage wurden durch die SJS initiiert, zudem wurden auch Freiwilligendienstleistende im FSJ und BFD immer zum Kinderschutz unterrichtet. In den Jahren 2021 bis 2023 konnten daher in Summe:

- 37 Multiplikator*innen Kinderschutz im Sport neu ausgebildet werden,
- über 1700 Trainer*innen, Jugendleiter*innen und/oder Vorstände in über 110 regionalen Schulungen durch die SJS sensibilisiert werden,
- 13 Ansprechpersonen Kinderschutz in Vereinen/Verbänden qualifiziert werden (erst im Jahr 2023 eingeführt),
- 3 Fachtage zum Kinderschutz im Sport in mitteldeutscher Zusammenarbeit angeboten werden, davon 1x in Borsdorf bei Leipzig.

Das dsj-Stufenmodell mit all seinen geforderten Bausteinen, um die Förderwürdigkeit als SJS gegenüber der dsj nicht zu verlieren, ist seit Ende 2021 vollständig erfüllt. Das DOSB-Stufenmodell wurde ebenso durch die SJS federführend übernommen und ist seit Ende 2024 vollständig erfüllt und umgesetzt. Die letzten Jahre waren geprägt von großen und umfassenden Dialogprozessen rund um Safe Sport. Die SJS beteiligte sich die SJS am Dialog-Prozess „Schutz vor Gewalt im Sport“, der von der dsj initiiert wurde. Zudem wirkte Hannes Günther als Vertreter der SJS in der dsj-AG „Schutz vor interpersonaler Gewalt“ in den kompletten letzten Jahren auf Bundesebene mit. Daher sind auch Rückmeldungen zum Zukunftsplan Safe Sport eingeflossen.

Beratungen bei Verdachtsfällen haben über die vergangenen Jahre kontinuierlich in Summe und auch an Intensität in der Beratung zugenommen. Mittlerweile hat sich die SJS auch sehr gut mit Fachberatungsstellen und anderen Institutionen im Themenfeld vernetzen können.



Bei den gesellschaftspolitischen Aktivitäten sind in den vergangenen Jahren gezielte Ansätze verfolgt worden. Zur Gewinnung und Stärkung von Mädchen und jungen Frauen für eine ehrenamtliche Mitarbeit in den Strukturen des selbstorganisierten Sports beabsichtigte die SJS mit finanzieller Unterstützung durch die dsj, in den Sommerferien 2022 ein Mädchen-Sport-Camp erstmalig umzusetzen. Leider musste das Camp aufgrund zu geringer Anmeldezahlen am Ende abgesagt werden. In den Freiwilligendienstformaten, insbesondere im BFD, sind regelmäßige Bildungsangebote zu gesellschaftlichen Themen im Sport aufgegriffen worden

(Inklusion, Nachhaltigkeit, Fake News, Demokratie etc.). Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der dsj im Juli 2022 ein digitales Schulungsangebot zur „RECHTSsicherheit im Sport und politischer Neutralität“ mit Prof. Dr. Martin Nolte von der Sporthochschule Köln geschaffen, an dem ca. 35 Personen aus Mitgliedsorganisationen teilnahmen. Aber auch das Ziel eines aktualisierten Werteverständnisses für die Sportjugend im Sinne einer vorbildhaften Haltung von (jungen) Engagierten in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport konnte Ende 2023 erarbeitet und in die weitere Arbeit eingebracht werden.



Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Kinderschutz im Sport:

Die SJS hat im Jahr 2024 ihre Arbeit zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport weiter intensiviert. Dabei ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen eine gemeinsame Aufgabe aller Mitgliedsorganisationen.

Im Rahmen der Projektförderung "Starke Kinder im Sport! Training mit Verantwortung" wurden 2024 insgesamt 32 Schulungen für Trainer*innen, Übungsleiter*innen und weitere Interessierte aus Sportvereinen und -verbänden durchgeführt. Dabei konnten ca. 535 Menschen erreicht werden, die ihr Wissen in ihre Vereine und Verbände einbringen, um dort Kinder und Jugendliche zu schützen. Ein besonderer Dank gilt den engagierten, überwiegend ehrenamtlichen Referent*innen, die diese Schulungen und Workshops ermöglichen. Die hohe Beteiligung zeigt, dass sich das Bewusstsein für die Bedeutung dieses Themas weiter verstärkt hat und Fortbildungen als wertvolle Unterstützung wahrgenommen werden. Vielfach sind sie fester Bestandteil des Fortbildungskalenders der LFV und KSB/SSB. Schutzkonzepte bleiben weiterhin ein zentraler Bestandteil, um das Thema nachhaltig in den Vereinen zu verankern. Ziel ist es, den Schutz von Kindern und Jugendlichen strukturell in den Vereinen zu etablieren und nicht von Einzelpersonen abhängig zu machen. Ein wesentlicher Baustein eines solchen Schutzkonzepts ist die Etablierung einer "Ansprechperson Kinderschutz" in den Vereinen und Verbänden. Die dazu entwickelte Ausbildung in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Landesverband Sachsen wurde aufgrund der hohen Nachfrage 2024 auf zwei Ausbildungsdurchgänge ausgeweitet.



Die dazu entwickelte Ausbildung in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Landesverband Sachsen wurde aufgrund der hohen Nachfrage 2024 auf zwei Ausbildungsdurchgänge ausgeweitet.

Auch die Ausbildung neuer Multiplikator*innen für den Kinderschutz im Sport wurde weitergeführt. Vom 8. bis 10. März 2024 erhielten 15 Teilnehmer*innen eine Grundausbildung zu Kindeswohlgefährdung und Präsentationstechniken. Ergänzend wurde für bereits ausgebildete Multiplikator*innen eine Fortbildung angeboten, um sie in ihrer Rolle weiter zu unterstützen. Hier stellte sich die unabhängige Ansprechstelle Safe Sport den Multiplikator*innen vor.

Ein bedeutender Meilenstein war der Fachtag zum Thema Schutzkonzept im Sportverein, der am 26. Oktober 2024 unter der Federführung der SJS in Leipzig stattfand. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit den Sportjugenden der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen organisiert und bot eine Plattform für den fachlichen Austausch sowie für praxisnahe Workshops. Der Fachtag war ein großer Erfolg, was sich auch an der hohen Zahl von ca. 70 Teilnehmenden widerspiegelte.

Auf Bundesebene engagierte sich die SJS weiterhin in der dsj-Arbeitsgruppe "Schutz vor interpersonaler Gewalt". In den bundesweiten Diskussionsräumen beteiligte sich die SJS auch in Diskussionen zum Safe Sport Code, der Ende des Jahres vom DOSB verabschiedet wurde. Zudem wirkte die SJS an der Weiterentwicklung des "Zukunftsplans Safe Sport" mit, welcher langfristige



SAFE SPORT

Strategien für den DOSB, die dsj und die Sportvereine umfasst. Die Teilnahme am jährlichen Forum Safe Sport im November war erneut eine wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung und zum Austausch über aktuelle Entwicklungen.

Die Beratungsanfragen von Mitgliedsorganisationen, Trainer*innen oder Eltern zu (Verdachts-)Fällen von Kindeswohlgefährdung oder sexualisierter Gewalt sind mit 28 Beratungsanfragen 2024 weiter angestiegen. Die alleinige Zahl kann dabei noch keine Aussage über die Intensität der Beratung bzw. die Last der Betroffenen treffen.

Innerhalb des LSB trägt die SJS weiterhin die Verantwortung für die Umsetzung des DOSB-Stufenmodells zum Schutz vor Gewalt, welches 2024 abgeschlossen wurde. Zum Ende des Jahres nahmen die Diskussionen rund um den Safe Sport Code an Fahrt auf und werden die Sportjugend sicherlich noch die nächsten Jahre intensiv beschäftigen. Auch für das Jahr 2025 bleibt der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport ein zentrales Anliegen. Neben der Fortsetzung von "Starke Kinder im Sport! Training mit Verantwortung" liegt ein Schwerpunkt auf der weiteren Qualifizierung von Ansprechpersonen Kinderschutz, Multiplikator*innen und Vereinsverantwortlichen. Der Beratung und Unterstützung von Sportvereinen bei der Erstellung und Implementierung von Schutzkonzepten sowie bei akuten (Verdachts-)Fällen stellt sich die SJS mit großem Engagement weiterhin.

Gesellschaftspolitische Aktivitäten:

Im Bereich gesellschaftspolitischer Aktivitäten hat die SJS sich ausgewählte Ziele gesetzt, die in die Umsetzung gelangen sollten. Im Rahmen einer zweitägige Sportjugend-Studienfahrt nach Berlin – mit Philipp Hartewig (MdB, Sportpolitik) – nutzen die SJS sowie Teilnehmende aus Mitgliedsorganisationen (insgesamt ca. 34 TN) die Möglichkeiten der politischen Bildung in Berlin. Die Maßnahme wurde durch das Abgeordnetenbüro von Philipp Hartewig unterstützt und bildete eine sehr gelungene Maßnahme. Im Zuge der Landtagswahlen

2024 in Sachsen trat die SJS im Sinne der Jugendbeteiligung einem Bündnis von Trägern zur Absenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre auf Kommunal- und Landesebene bei

(#16stimmt), das vom Kinder- und Jugendring Sachsen vordergründig initiiert wurde. Die Forderung hat es letztlich aber nach wie vor nicht in den Koalitionsvertrag nach der Wahl geschafft.



Zur Unterstützung der Kommunikation des Werteverständnisses im Jugendsport in Sachsen hat die SJS kurzfristig in 2024 einen Antrag auf Förderung aus dem dsj-Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit



im Sport gestellt und auch bewilligt bekommen. Dadurch konnten diverse Kommunikationsmittel zu den Werten angeschafft und erstellt werden. Unter anderem Sitzwürfel, Roll-up's sowie Werte-Videos mit Vorstandsmitgliedern und jungen Engagierten. Das Programm ließ eine Vollfinanzierung zu, sodass keiner weiteren Eigenmittel nötig waren, der Output des Programms hilft weiterhin zur Sensibilisierung für Werte im Jugendsport in der Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche in sächsischen Sportvereinen. Zur Vertiefung und Fokussierung

von Werten sollte daher in 2025 zum Sportjugendtag der Bezug zu den parallel stattfindenden „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ hergestellt werden, um gerade Weltoffenheit und Chancengleichheit in den Vordergrund zu rücken.

6.6 Kinder und Jugendliche bewegen

Bewegung, Spiel und Sport leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, prägen den Alltag und stellen somit zentrale Lern- und Erlebniszonen dar. Demnach setzt sich die SJS im Sinne der allgemeinen Bewegungsförderung dafür ein, den Landessportbund bei einer attraktiven Gestaltung des Kinder- und Jugendsports in Sachsen zu stärken. Die Federführung im Kinder- und Jugendsport liegt in den Händen des LSB, die SJS kann dabei unterstützend tätig werden.



Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Da die Pandemie den Sport- und Bewegungsbereich bis ins Jahr 2022 grundsätzlich eingeschränkt hatte und dies ersichtliche und wissenschaftlich fundierte Folgen im Bewegungsverhalten von Kindern und Jugendlichen zeigte, wurde zum Sportjugendtag 2022 das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen besonders unter diesen Gesichtspunkten gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen betrachtet und ein Positions- und Forderungspapier als „Glauchauer Erklärung“ verabschiedet. Die SJS arbeitete zudem in einer LSB-internen Arbeitsgruppe zum Kinder- und Jugendsport gemeinsam mit dem Fachbereich Leistungssport und Breitensport an weiteren Impulsen. Eine zusätzliche Personalstelle für die Koordination im Kinder- und Jugendsport konnte darauf aufbauend initiiert werden, um dem Thema mehr Gewichtung zu geben.

In Absprache mit dem LSB vertrat die SJS den Sport- und Bewegungsbereich seit 2022 in der AG Kita der Landesrahmenvereinbarung Gesundheitsförderung in Sachsen. Im Setting Kita setzte sich die SJS für eine Stärkung von Bewegung für das gesunde Aufwachsen von Kindern ein. Im Jahr 2023 konnte dabei ganz bewusst das Thema Bewegung vorgestellt und zur weiteren Diskussion eingebracht werden.

Fördermöglichkeiten für den Kinder- und Jugendsport gab es punktuell immer wieder neu. Die dsj-Bewegungskampagne MOVE wurde in den letzten Jahren in Richtung von Sportvereinen und -verbänden mit ihren Anknüpfungspunkten kommuniziert. Aber auch die Ende 2022 initiierte Restart-Kampagne des DOSB „Sport bewegt Deutschland“ wurde gemeinsam mit dem LSB zur Kommunikation Richtung sächsischer Mitgliedsorganisationen aufbereitet und für eine Umsetzung in 2023 letztlich breit gestreut.



Bei den LSB-eigenen Veranstaltungsformaten wie den „Landesjugendspielen“ unterstützte die SJS immer wieder punktuell in Teilbereichen vor Ort. Dies soll auch weiterhin Bestand haben.

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Im Jahr 2024 waren die Anknüpfungspunkte und unterstützenden Aktivitäten der SJS im Kinder- und Jugendsport in einem sehr überschaubaren Rahmen geblieben. Im Sommer wurde ein Treffen zur interministeriellen Zusammenarbeit mit SMK, SMS und SMI gemeinsam mit dem LSB angekurbelt, um in den Bestrebungen für den Kinder- und Jugendsport besser und abgestimmter in Zukunft zusammenzuarbeiten. Bei diesem Treffen sowie in der Vorbereitung wirkte auch die SJS inhaltlich mit. Leider blieb es bisher dabei, weitere Akzente konnten noch nicht fixiert werden.

7. Querschnittsthemen der Sportjugend Sachsen

7.1 Digitalisierung

Für die SJS und ihre Mitgliedsorganisationen ist Digitalisierung ein allgegenwärtiger Prozess. Er bietet dabei Möglichkeiten, um den Kinder- und Jugendsport und die Kinder- und Jugendarbeit im Sport nachhaltig und kreativ weiterzuentwickeln.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Mit dem Bildungsportal „Sport für Sachsen“ und dem SportCampus im LSB Netzwerk stehen LSB/SJS sowie Mitgliedsorganisationen digitale Plattformen zur Verfügung, welche die Bildungsarbeit qualitativ unterstützen und erleichtern können. Das Bildungsportal dient der Organisation von Bildungsveranstaltungen, die öffentlich oder nicht-öffentlich zugänglich sein können. Die Verwaltung der sowie die Kommunikation mit den Teilnehmenden, die automatisierte Erstellung von Teilnahmelisten, Dokumente für den Zahlungsverkehr und Zertifikaten sind damit möglich. An diesen Prozessen und deren Weiterentwicklung wurde die vergangenen Jahre intensiv gearbeitet, auch unter Beteiligung der Sportjugend, die sich mit eingebracht hat. So konnte die Entwicklung des Kosten- und Rechnungsmoduls mit weiteren kleinen Funktionalitätsanpassungen beispielsweise zurückblickend begleitet werden.



Der SportCampus wurde als Lehr- und Lernplattform, worüber digitale Anteile der Lehre gestaltet werden können, gleichermaßen etabliert. Online-Meetings, komplette Online- oder Blended-Learning-Kurse oder auch der Austausch über die Community können somit gestaltet werden und sind eine große Hilfe geworden. Im Themenfeld Kinderschutz konnten so Blended-Lehrgänge zu Schutzkonzepten umgesetzt werden. In den Jugendfreiwilligendiensten im Sport lief die Begleitung zum Lizenzerwerb auch über den SportCampus.

Als digitales Tool zur Evaluation von Veranstaltungen wurde LamaPoll eingeführt bzw. genutzt und ersetzte die Papierfragebögen, die es bis vor wenigen Jahren noch gab. Die Nextcloud steht der SJS im Haupt- und Ehrenamt zum Austausch von Dokumenten zur Verfügung und wurde intensiv für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Vorstands der SJS und in der Kommunikation von Arbeitsgruppen genutzt. Aber auch in den Freiwilligendiensten gab es in der Amtsperiode Weiterentwicklungen bei der Software und den digitalen Tools (SODYS, F24), die im Sinne der Anschaulichkeit und Veraltungsvermeidung helfen sollten.

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Die Aktivitäten der Sportjugend im Bereich der Digitalisierung waren im letzten Jahr vor allem in der Zusammenarbeit mit dem LSB angegangen und realisiert worden. Hierbei ging es vor allem um größere Updates und Erweiterungen. Im Rahmen der Funktionen des Bildungsportals konnte ein Update mit einer Anpassung an den neusten Standard sowie

größere Barrierefreiheit in 2024 vorbereitet und Anfang 2025 nun umgesetzt werden. Beim SportCampus als Lehr- und Lernplattform wurde ebenso eine Aktualisierung der Benutzeroberfläche geplant und umgesetzt. Eine weitere Entwicklung ist zukünftig angedacht. Außerdem steht als Pilotprojekt ein Modul zum Self-Learning zu Verfügung, welches die Aus- und Fortbildung noch unabhängiger von Ort und Zeit und damit flexibler macht.

7.2 Förderung & Finanzierung

Die Finanzierung und Förderung von Kinder- und Jugendarbeit im Sport ist ein essenzielles Thema. Eine langfristig ausgerichtete Finanzierung bietet auch eine gute Handlungssicherheit bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung gesetzter Zielstellungen, auf örtlicher als auch überörtlicher Ebene.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Die SJS hatte in den vergangenen Jahren einige Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Mitgliedsorganisationen offeriert. Dazu gehörten im Wesentlichen:

- Förderung von Projekten im Rahmen des Sportjugend-Flexi-Fonds
- Förderung von Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen für landesweit agierende Verbandsjugenden
- Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen für freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Förderung von Schülerassistentenausbildungen Sport der KSB/SSB

Der Flexi-Fonds ermöglichte es den KSJ/SSJ/FVJ, eigene Projekte zur Förderung und Entwicklung von jungem Engagement im Sport unterstützt zu bekommen. In den Jahren 2021 bis 2023 konnten insgesamt 22 Projektanträgen eine Förderung aus LSB-Eigenmitteln zugesprochen. In Summe waren dies etwa 21.500,00 €.

Aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe konnten Ferienfreizeitformate der Verbandsjugenden unterstützt werden. Insgesamt waren dies in den Jahren 2021 bis 2023 genau 22 Einzelmaßnahmen mit einer Gesamtfördersumme von ca. 111.000,00 €. Bei den Jugendbildungsmaßnahmen für freie Träger der Jugendhilfe konnten insgesamt 11.500,00 € an eine Verbandsjugend weitergeleitet werden.

Ein Sonderprogramm im Jahre 2022 ermöglichte zusätzlich eine Förderung von Digitalisierungssachausgaben für freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe aus Mitteln des Aufholpaketes, die das Land vom Bund bereitgestellt bekommen hatte. Insgesamt konnten mit einer Förderung von rund 42.500,00 € technische Geräte für eine erleichterte Gestaltung



eines Zugangs zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Sport für 12 KSJ/SSJ und drei Verbandsjugenden sowie für die SJS selbst angeschafft werden.

Weitere zur Verfügung stehende Förderprogramme oder -möglichkeiten wurde stets an die Mitgliedsorganisationen kommuniziert (z.B. dsj-Programme, Zukunftspaket, DOSB-Restart-Kampagne etc.).

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

An den etablierten Fördermöglichkeiten wurde zunächst festgehalten. Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des SJS-Flexi-Fonds insgesamt 12 Projektanträgen eine Förderung aus LSB-Eigenmitteln zugesprochen. Letztlich wurden 10 Projekte bei der SJS abgerechnet (ca. 12.000,00 €). Zwei Projektideen von Mitgliedsorganisationen gelangten aus unterschiedlichen Gründen nicht in die Umsetzung. Für 2025 wurde bereits 9 Projekten eine Förderung zugesprochen.

Aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe konnten für die Verbandsjugenden insgesamt zwölf einzelne Maßnahmen mit einer Gesamtfördersumme von ca. 71.000,00 € finanziell unterstützt werden. Das war so viel, wie noch nie. Das

Antragsvolumen für 2025 hat sich sogar nochmal vergrößert auf rund 87.000,00 € für 13 Einzelmaßnahmen. Bei den Jugendbildungsmaßnahmen für freie Träger der Jugendhilfe konnten 2024 insgesamt nur eine Maßnahme einer Verbandsjugend bezuschusst werden. Im Rahmen der Förderung von Schülerassistentenausbildung Sport in den KSB/SSB wurden insgesamt drei Ausbildung durch das SMK unterstützt. Pro Ausbildung waren dies 3.500,00 €.

Zusätzlich wurden Fördermöglichkeiten anderer Trägerorganisationen beworben, wie beispielsweise:

- Förderprojekte der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport (über dsj)
- Fördermöglichkeiten zur internationalen Jugendarbeit im Sport (über dsj)
- und weitere

Weitere Details zu den SJS-Finzen sind im Finanzbericht dargestellt.

7.3 Information & Kommunikation

Jugendarbeit im Sport umzusetzen, ist wichtig. Aber ebenso bedeutsam ist es, auch darüber zu reden, was und wozu es gemacht wird. Daher ist es umso wichtiger, Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit im Sport transparent und klar nach außen zu kommunizieren und den Informations- und Kommunikationsfluss in Richtung der Mitgliedsorganisationen gut auszugestalten.



Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

Im Bereich der eigenen Öffentlichkeitsarbeit wurden die etablierten Kommunikationskanäle über die letzten Jahre hinweg intensiv gepflegt und ausgebaut. Dabei setzt die SJS durchgängig jedes Jahr folgende Aktivitäten um:

- Pflege des Sportjugendbereichs in jedem „Sachsensport“
- Umsetzen von Social Media Aktivitäten in den Netzwerken Facebook und Instagram
- Pflege des Sportjugendbereichs auf der Homepage www.sportjugend-sachsen.de
- Pressemitteilungen zu ausgewählten Sportjugendthemen (z.B. FWD-Jahrgangstart etc.)

Die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Netzwerken ist stetig gewachsen. Im Zuge von Social Media ist die Unterstützung von Kampagnen durchaus intensiver und einfacher möglich geworden. Am Beispiel der Kampagne „Freiwilligendienst stärken“ zu den Kürzungen in den Freiwilligendiensten auf



Bundesebene wurde dies in der Arbeit der SJS intensiv begleitet. Auch der Aufbau eines



eigenen YouTube-Kanals der SJS wurde seit 2023 forciert und fortfolgend mit neuen Videos inhaltlich gefüllt. In der Zusammenarbeit mit einem Medienexperten hat die SJS seit 2023 beginnend einige Videoformate mittlerweile hervorgebracht, welche die Arbeit der SJS in bewegten Bildern zugänglich und greifbar machen. So wurden die Themen „Junges Engagement im Sport“ sowie „Freiwilligendienste im Sport“ professionell und vielseitig videografisch aufgearbeitet. Dies war ein großer Zugewinn.

Gleichzeitig hat die SJS aber auch bis Ende 2023 daran gearbeitet, sich ein neues Wertekonstrukt für den Jugendsport in Sachsen zu geben – insbesondere in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Natürlich wurden auch im Jahr 2024 die gängigen Formate der Öffentlichkeitsarbeit der SJS intensiv genutzt. Die Sportjugend ist im Bereich Social Media mutiger und kreativer geworden und arbeitet zunehmend intensiver mit der Software Canva. Dabei hat die SJS insbesondere mit dem LSB im letzten Jahr vermehrt in den sozialen Netzwerken bei Vorhaben, Beiträgen, Stories und Videos zusammengearbeitet.

Eins der wesentlichen Themen für eine öffentlichkeitswirksame Präsenz war jedoch das Wertekonstrukt in der Kommunikation nach außen. Das SJS-Werteverständnis wurde als Gesamtgrafik zum Sportjugendtag veröffentlicht und zudem mithilfe des dsj-Bundesprogramms gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport im weiteren Jahresverlauf auf breitere Füße gestellt. Es wurden Werte-Roll-up's mit neuen, zentralen Bildmotiven angeschafft. Gleichmaßen sind Sitzwürfel zum Thema Werte entwickelt worden, um Veranstaltungsformate oder Präsentationsflächen damit aufzuwerten. Weiterhin wurden für einen allgemeinen Sensibilisierungsprozess andere geeignete Kommunikationsmittel angeschafft, um sie zu verteilen (z.B. Werte-Beutel der Sportjugend). Für den Social Media Bereich existieren seit Ende letzten Jahres zusätzlich Videos, die Haltung & Werte im Jugendsport zum Ausdruck bringen und für mehr öffentliche Kommunikationspräsenz auch von Mitgliedsorganisationen genutzt werden können. Damit sind umfassende Kommunikationsmittel erstellt und angeschafft worden, die insbesondere die Werte & Haltung im Jugendsport in Sachsen thematisieren und kenntlich machen. Dies war auch ein Ziel innerhalb des Handlungsfeldes im Strategiepapier der SJS.



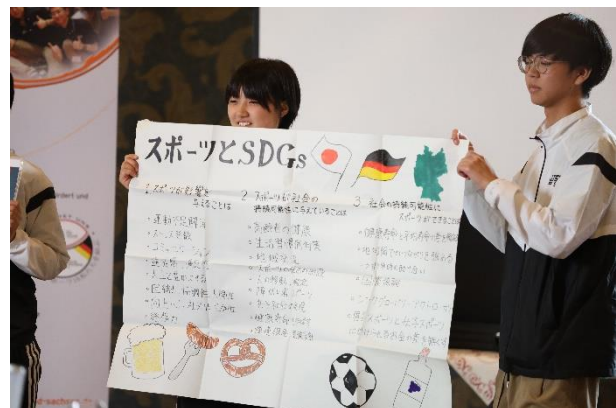
Bei den bewegten Bildern sind aber auch größere Projekte finalisiert worden. Dies betrifft: ein Video zur Engagementförderung mit Juniorteam, ein Video zur Sportjugendakademie und ein Gesamtvideo zum Engagement in der SJS in den verschiedenen Handlungsfeldern. Alle Videos sind über den SJS-Kanal bei YouTube einsehbar.

7.4 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit im Sport ist ein breit gefächertes Themenfeld. Im gesamten Sport sowie in den Handlungsfeldern der SJS bestehen vielfältige Verbindungslinien zu den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie. Die dsj verfolgt seit einigen Jahren ein eigenes Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Zusammenfassung der Berichtsjahre 2021 bis 2023:

In den zurückliegenden Jahren spielte Nachhaltigkeit an fokussierten Stellen immer wieder mal eine Rolle, zumeist mit dem Anknüpfungspunkt in der Jugendbildungsarbeit. Im Jahr 2022 war Nachhaltigkeit beispielsweise beim Sportjugendforum „Ehrenamt managen“ diskutiert und thematisiert worden. Die SJS setzte sich das Ziel, weitere Formate zu initiieren. Leider sind diese nicht erfolgreich in die Umsetzung gelangt, z.B. ein geplanter Fachtag zur Umweltbildung und Nachhaltigkeit im Kinder- und Jugendbereich im Sport Ende 2022 oder auch Austauschrunden mit diesem Themenfeld wie bei „SJS TALKS ABOUT ...“. Ein Anknüpfungspunkt auf anderer Ebene lag



in der internationalen Jugendarbeit im Sport. Im Japanaustausch ist Nachhaltigkeit im Sport gesetztes Jahresthema und fordert daher auch im Rahmen der Maßnahmen eine Auseinandersetzung mit dem Thema. So gestalteten sich daher zuletzt auch die SJS-Begegnungstage innerhalb des Japanaustauschs. Doch auch bei den Freiwilligendiensten oder bei Juniorteammaßnahmen spielte in der Jugendbildung das Thema eine intensivere Rolle. Landesaktionstage der Freiwilligendienste in Sachsen standen mit Mitmachaktionen unter dem Deckmantel der Nachhaltigkeit, an denen sich auch Freiwillige aus dem Sport beteiligten.

Erwähnt sei an dieser Stelle aber, dass die SJS-Veranstaltungsformate und Arbeitsweise im Umgang mit Ressourcen effizienter geplant wurden, um auch Grundsätze bei eigenen Veranstaltungen als Maßstab anzusetzen.

Aktuelles Berichtsjahr 2024:

Im Jahr 2024 wurde das Querschnittsthema insbesondere mit dem Blick auf Einsatz von Ressourcen und die eigene Bildungsarbeit behandelt. Im Rahmen von SJS-Schülerlehrgängen, bei Seminaren der Freiwilligendienstleistenden im FSJ und BFD und bei Juniorteamaktivitäten kommen Impulse zum Themengebiet regelmäßig zur Anwendung. Beim Deutsch-Japanischen Sportjugend-Simultanaustausch war es im Jahr 2024 erneut Jahresthema und daher Teil der Vorbereitung und Nachbereitung des Austauschformates.

Im Zuge der SJS-Veranstaltungen wurde weiterhin ressourcenschonend vorgegangen (z.B. auch unter stärkerer Nutzung von Digitalisierungsprozessen bei der Bereitstellung von Material/Unterlagen). Tagungs- und Beratungsformate wurden zum Teil ins digitale oder hybride Format übertragen. Die SJS arbeitet außerdem LSB-intern innerhalb einer Arbeitsgruppe zum Thema Nachhaltigkeit im Sport mit, die es seit dem Jahr 2024 gibt. Es bedarf jedoch weiterhin noch einer gezielten Einordnung des Themas in die Gesamtstrategie des Landessportbundes und einer Ableitung konkreter Zielsetzungen für den Jugendbereich.

8. Wertschätzung und Anerkennung

Anerkennung und Wertschätzung spielt auch in den Sportjugendstrukturen im Umgang mit ehrenamtlichem Engagement eine große Rolle. Natürlich wurden auch Anträge zur Ehrung und Auszeichnung durch den Sportjugendvorstand beschieden. Jährlich wurde engagierten Menschen, die sich um die Kinder- und Jugendarbeit im Sport in Sachsen verdient gemacht haben, „Danke“ gesagt. Folgende Auszeichnungen wurden im Jahr 2024 vorgenommen und übergeben:

Engagementgabe der SJS in Bronze:

- Luca Mai (Dresdner Ruder-Club 1902)
- Erik Kaufmann (SV Neudorf)
- Jörg Cyliax (FSV Zwönitz 1914)
- Linda Flemming (SV Glückauf Leipzig 24)
- Loretta Rietze (TSV Kitzscher)
- Jasmin Raabe (TSV Kitzscher)
- Sophie Wagner (TSV Kitzscher)
- Tabitha Jahn (TSV Kitzscher)
- Pascal Jaitner (TSV Kitzscher)
- Celine Veit (SV Fortschritt Lunzenau)
- Melanie Peters (SV Fortschritt Lunzenau)
- Vanessa Nagel (SV Fortschritt Lunzenau)
- Tobias Kriebitzsch (TSV Fortschritt Mittweida 1949)
- Sandra Griebhammer (TSV Fortschritt Mittweida 1949)
- Tobias Jähnichen (Döbelner Bogenschützen 72)



- Fiona Geisenheiner (Leichtathletikclub Schkeuditz)
- Virginia Enders (Leichtathletikclub Schkeuditz)
- Lucas Bankrath (Torgauer Ruderverein)
- Sarah Finn Mrkvicka (SG Pehritzsch)
- Sarah Arlt (SG Pehritzsch)

Engagementgabe der SJS in Silber:

- Virginia Henning (Spielmannszug Nossen)
- Justine Reuter (1. Asiatischer Kampfkunstverein Zwickau)
- Merlin Schubert (1. Asiatischer Kampfkunstverein Zwickau)
- Lennart Franke (Bischofswerdaer FV 08)
- Felix Bohne (Wurzener Spielleute)
- Christian Theile (Stadtfanfarenzug Markkleeberg)
- Laura Berger (Stadtfanfarenzug Markkleeberg)

Engagementgabe der SJS in Gold:

- René Schilling (TSV Fortschritt Mittweida 1949)
- René Weber (Pulsschlag Neuhausen/Erzgebirge)
- Susan Friedrich (Leipziger Seesportclub)
- Anke Hülße (SV Liebertwolkwitz)
- Dr. Christian Tatzelt (SJ Leipzig)

Qualitätssiegel „Verein vorbildlicher Jugendarbeit“ der SJS:

- SpVgg Grünbach-Falkenstein e.V.
- SV Schneeberg e.V.
- 1. Bürgerliche Schützengilde zu Oelsnitz/Vogtland e.V.
- Bornaer Handballverein 09 e.V.
- Roßweiner Spielleute e.V.
- SG Handwerk Rabenstein e.V.

Darüber hinaus wurde der SJS-Jugendsprecherin Isabel Rumpel zur Sportjugendakademie 2024 eine besondere Ehre zuteil. Sie wurde mit der dsj-Jugendehrendnadel für ihr Engagement im Jugendsport ausgezeichnet.

9. Resümee

Das Jahr 2024 war ein erneut sehr erfolgreiches Jahr für die SJS. Insbesondere sind wir stolz auf unser Werteverständnis für den Jugendsport in Sachsen. Natürlich muss es auch weiterhin intensiv kommuniziert, von den Vereinen und Funktionären aufgegriffen und im Vereinsalltag gelebt werden – von allen. Daran werden wir weiterarbeiten.

Das für die Jugendarbeit im Sport eingebrachte Herzblut und Engagement aller Mitgliedsorganisationen ist ein wichtiges Fundament, um Prozesse und Maßnahmen sowie Handlungsfelder stetig auf den Prüfstand zu stellen und auch weiterzuentwickeln. Daran soll weiterhin geschlossen und gemeinsam gearbeitet werden – mit allen Akteur*innen, die sich in unterschiedlicher Art und Weise den Sportjugendthemen annehmen.



Foto: Sportjugend Chemnitz



Auf die Zusammenarbeit mit den sport- und jugendpolitischen Vertreterinnen und Vertretern der Sächsischen Landtagsfraktionen sowie den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in den jeweiligen Verwaltungsbehörden freut sich die Sportjugend auch weiterhin und wird dort die Interessen der Mitgliedsorganisationen und junger Menschen im Sport aktiv einbringen.

Dem LSB sei für die Unterstützung und Zusammenarbeit sowie das Vertrauen in die Sportjugendstruktur gedankt. Gleichzeitig dankt die SJS den kooperierenden Institutionen und Organisationen mit ihren jeweiligen Akteur*innen, die sich für Jugendarbeit im Sport mit stark machen. Dazu zählen insbesondere die vertrauten Vertreterinnen und Vertreter der Sport- und Jugendpolitik, die engagierten Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Staatsministerien und weiteren Verwaltungsbehörden, die Vorstandsmitglieder sowie Mitarbeitenden der dsj und die Kolleginnen und Kollegen des DKSB LV Sachsen sowie anderer Verbände, die mit der SJS als Jugendorganisation im Sport in Sachsen aktiv zusammenarbeiten.



Der größte Dank gilt allerdings den Mitgliedsorganisationen im Sport und ihren zahlreichen engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Teamarbeit bleibt der Schlüssel zum Erfolg. Daher bedankt sich der Vorstand der SJS herzlich bei allen ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Sportjugenden der Vereine, KSJ/SSJ sowie FVJ für Ihr geleistetes Engagement. Die SJS freut sich weiterhin auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Werner

1. Vorsitzender der Sportjugend Sachsen

Tim Döke

2. Vorsitzender der Sportjugend Sachsen